

Deutscher Alpenverein Rottenburg am Neckar



Sektionsmitteilungen 2019/2

*Mitgliederinformationen
Programm 2020
Tourenberichte*

alpenverein-rottenburg.de

Mitgliedsbeiträge

Ein gutes Angebot muss immer finanziert sein. Auch deshalb erhebt die Sektion die jährlichen Mitgliedsbeiträge, wobei der größte Anteil satzungsgemäß an den Hauptverein nach München wandert. Deine Mitgliedschaft ermöglicht Dir nicht nur die Teilnahme an unserem Tourenprogramm, sondern Du profitierst auch von vergünstigter Unterkunft und Verpflegung in den DAV-Hütten und einem europaweiten Versicherungsschutz bei allen Bergsportarten. Mit Deiner Mitgliedschaft hast Du auch Anteil am Erhalt der Berginfrastruktur und den Umweltinitiativen des DAV.

Mitglied werden?

Am einfachsten über www.alpenverein-rottenburg.de oder in unserer Geschäftsstelle.

Für den Alpenverein Rottenburg am Neckar, Sektion des Deutschen Alpenvereins gelten folgende Mitgliedsbeiträge:

Kategorie:

Vollbeitrag	€ 53,-
Ermäßigter Beitrag	€ 32,-
Junioren 19 — 25 J	€ 32,-
Kinder/Jugendliche bis 18 J	€ 12,-
Gastmitglied	€ 15,-
Familienbeitrag	€ 85,-

Bei Eintritt nach dem 01.09. wird für das Eintrittsjahr der halbe Jahresbeitrag berechnet.

Der Mitgliedsbeitrag wird jährlich am 2. Januar oder am darauffolgenden Bankarbeitstag vom Konto abgebucht. Barzahler bitten wir, den Mitgliedsbeitrag bis spätestens Ende Februar des Jahres zu bezahlen.

Hinweise zu SEPA: die Gläubiger-Identifikationsnummer der Sektion Rottenburg des Deutschen Alpenvereins lautet DE35ZZZ00000120298

Die Mandatsreferenznummer entspricht der Mitgliedsnummer auf dem Mitgliedsausweis.

Beispiel: 293/00/123456

Konto

Volksbank Herrenberg-Rottenburg

IBAN DE02 6039 1310 0420 2780 01

BIC GENODES1VBH

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreundinnen und -freunde,

Wieder liegt ein Tourenjahr hinter uns, wieder arbeiten wir energisch an der Erstellung des Programms für das kommende Jahr 2020. Dank unserer vielen gut ausgebildeten Tourenleiter/innen können wir auch für die kommende Winter- und Sommersaison ein ebenso attraktives wie vielseitiges Tourenprogramm anbieten.

Für die Winterbergsteiger bieten wir Ziele mit Schneeschuhen und Tourenskier, im Frühjahr und Sommer gibt es ein reichhaltiges Angebot für Wanderer, Kletterer, Hochtourengerher und Mountainbiker. Wieder finden sich verschiedene Ziele auch im näheren geographischen Umkreis. Hinzu kommen selbstverständlich Angebote für alle alpinen Aktivitäten in vielen alpinen Regionen.

Fester Bestandteil unseres Programms ist auch im nächsten Jahr eine solide und vielseitige Ausbildung, begonnen bei Theorieabenden mit den schon bekannten Inhalten Knoten- und Materialkunde, Wetter und Orientierung bis hin zu Kletterkursen, Fahrtechnikkursen und dem Klassiker Hochtourenkurs.

Ihren Beitrag leistet auch die weiterhin sehr aktive Sektionsjugend, besonders in den Bereichen Klettern und Biken, aber auch bei Hochtouren.

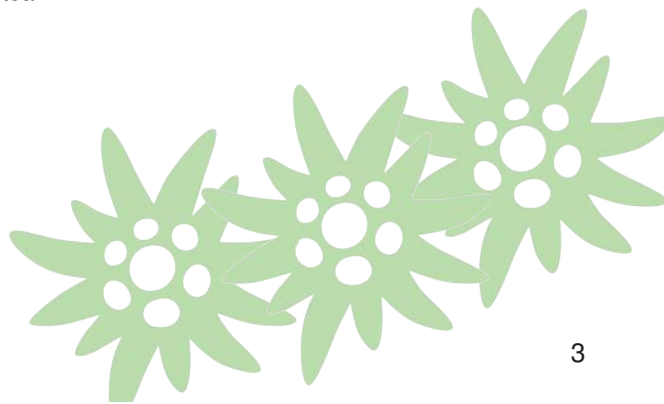
Besonders freut uns auch, das sich eine neue Familiengruppe gefunden hat und mit einem tollen Programm vertreten ist.

Eine Neuerung: Tourenberichte und Programmhinweise findet man künftig sowohl (aktuell) in den Sektionsprogrammen als auch in den Jahresmitteilungen der Sektion.

Viel Spaß bei der Lektüre des Programms!

Mehr Informationen findet ihr unter www.alpenverein-rottenburg.de

Joe Herbst und das gesamte Tourenteam



Termine zur Weilerburg

Burgdiensteinteilung

Zur diesjährigen Diensteinteilung lade ich alle recht herzlich ein, die gerne einmal auf der Burg bewirten möchten. Über neue Gesichter in unserem Wirteteam würde ich mich sehr freuen. An diesem Abend werden die Wochenenden für die komplette Saison aufgeteilt. Auf euer Kommen freue ich mich sehr.

Eure Burgwirtin

Termin Di. 31.03.2020

Organisation Anke Branz

Treffpunkt Rottenburg, Vereinsheim Klause, 19:00 Uhr

Burgputzete

für die Sommersaison 2020 muss die Weilerburg wieder richtig fit gemacht werden, damit der höchste Biergarten Rottenburgs wieder in frischem Glanz erstrahlen kann.

Dafür benötigen wir immer viele Helfer.

Der Schankraum muss komplett geputzt werden, kleinere Reparaturen getätigt werden, das Laub auf dem gesamten Platz muss weggerecht werden, eventuell müssen einzelne Treppenstufen repariert werden und auch die Geländer müssen überprüft werden.

Ihr seht: Für jeden ist etwas dabei, was man tun kann.

Deshalb kommt bitte zahlreich ab 09.00 Uhr auf die Burg.

Umso mehr wir sind umso schneller geht es und danach bleibt noch ein bisschen Zeit für ein Vesper und ein Bier.

Vielen Dank für euer Kommen.

Eure Burgwirtin

Termin Sa. 18.04.2020

Organisation Anke Branz

Treffpunkt Rottenburg, Weilerburg, 09:00 Uhr

Weilerburg

Rottenburgs höchster Biergarten

Öffnungszeiten: 1. Mai – 30. September: Samstag ab 14 Uhr und Sonntag ab 10.00 Uhr

15. Juni – 30. September zusätzlich auch Freitags ab 16.00 Uhr

In den Sommerferien zusätzlich Mittwoch und Donnerstag ab 16.00 Uhr

Geöffnet bei schönem Wetter,
immer wenn die Fahne weht.

Inhaltsverzeichnis

Berichte	Programm	Informationen
6	34 Ausbildung	2 Mitgliedsbeiträge
11	40 Berg- und Hochtour	3 Editorial
13	44 Bergwanderung	4 Weilerburg
	46 Familie	5 Impressum
20	48 Jugend	43 RoMärkle
	49 Mountainbike	49 Vereinsheim Klausur
	53 Sportklettern	55 teilAuto
22	56 Ski- und Wintertour	64 Anmeldung und AGB
27	60 Wandern	66 Kontakte
30	4, 63 Sektion	68 Kletteranlage



Impressum

Alpenverein Rottenburg am Neckar - Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
 Königstr. 45
 72108 Rottenburg
 Telefon und Fax: 07472-3173
 Internet: www.alpenverein-rottenburg.de
 E-Mail: info@alpenverein-rottenburg.de
 Registergericht: Amtsgericht Stuttgart, Register Nr. VR 390117

Redaktion: Adelinde Mayer, Gustav Rechlitz, Stefan Renatscher

Layout und Erstellung: Stefan Renatscher, mit Scribus on GNU/Linux

Die Welt ist ein Spielplatz

oder was hat ein Kaninchen mit Fahrradfahren zu tun?

Organistaion: Jodok Braun
Gerhard Lude
Bericht: Gerhard Lude
Termin: 12. Mai 2019

Am Sonntag den 12. Mai trafen sich acht unerschrockene Mountainbiker und eine Bikerin zum Techniktraining für Fortgeschrittene. Wer meinte, das Gelände auf der Wiese am Schadenweiler wäre zu einfach, der wurde eines Besseren belehrt.

Hinterrad in die Luft, Vorderrad anheben und das ganze zum Move über eine Baumstamm oder durch enge Kurven. Man braucht kein steiles Gelände um zu üben. Aber man braucht die Technik im steilen Gelände. Manche Moves sind einfach schwierig, erfordern sehr viel Ko-

ordination und Konzentration. Wie der Bunny-Hop über Hindernisse. Jodok hats uns gezeigt, alle andern versuchen es. Manchmal klappts, manchmal weniger. Auf jeden Fall heißt es üben, üben, üben.

Nach vier Stunden waren wir alle platt. Muskelkater garantiert, Konzentration weg. Aber Spaß hats gemacht. Und: Die Welt ist ein Spielplatz – Möglichkeiten gibt's überall.



From Sea to Summit — oder so ähnlich

Hochtourenkurs auf der Silvrettahütte



Organisation: Sebastian „Truffi“ Truffner
Hermann Elsenhans

Bericht: Nina L.

Termin: 6. - 7. Juli 2019

Das Berge und Meer manchmal gar nicht so weit auseinander liegen, zeigte sich bei unserem Vortreffen in der Rottenburger Beachbar. Eine urige Berghütte wäre gemessen an dem Kursinhalt „Hochtour“ vielleicht etwas passender gewesen, aber da war eben gerade keine verfügbar. Einziges Manko: Die wohl-gemeinten karibischen Sounds schallten leider so laut aus dem Lautsprecher über unseren Köpfen, dass an VorbeSPRECHUNG leider nicht zu denken war. Kurzerhand zeigte unser Kursleiter Sebastian alias „Truffi“ seine pragmatische Ader und machte Nägel mit Köpfen. Bei dem Versuch, den Lautsprecher möglichst unauffällig abzustellen hatte er ihn dann zwar plötzlich in der Hand, aber hey: Ziel erreicht. Das hat man nun von trainierten Oberarmen... (Dass wir schnell feststellen mussten, dass dies leider auch der einzige Lautsprecher im Außenbereich war und dank unseres genialen Schachzugs nun sämtliche Gäste statt Loungemusik nun die Rottenburger Stille genießen durften, sei an dieser Stelle elegant übergangen).

Aber zurück zum eigentlichen Thema: Wir hatten also die Gelegenheit, uns als Kurs das erste Mal zu beschnuppern. Allzu tief musste aber nicht gegraben werden, um gleich einmal festzustellen: Ich war mal wieder die Quotenfrau in der Truppe. Und mir stellte sich direkt die Frage, ob der DAV da eigentlich interne Vorgaben einhalten muss, um auch die Minderheit „Frau am Berg“ ausreichend vertreten zu wissen. Den Abend verbrachten wir dann mit dem Durchgehen der Ausrüstungsliste, dem Bilden von Fahrgemeinschaften und der Beantwortung der Frage wohin die Reise eigentlich gehen soll. Zehn Tage später war es dann schon soweit und in aller Herrgottsfrühe machten wir uns auf in Richtung Schweiz mit dem Ziel Silvrettahütte SAC (2341m). Nach circa drei Stunden Autofahrt trafen wir uns aber erst einmal an einer Tankstelle kurz nach der Schweizer Grenze, um von drei auf zwei Autos umzusatteln. Eine willkommene Pause, um den Energievorrat mit Müsli und Brotstulle aufzufüllen und die Blase zu leeren, dachten wir zumindest. In der nächsten halben Stunde beobachtete ich amüsiert, wie sich einer nach dem anderen motiviert in Richtung Tankstellen-Häuschen aufmachte, um das stille Örtchen aufzusuchen – nur gab es da leider keins. Demnach wurde das klei-

ne Gebäude von unserer Truppe insgesamt circa 20-mal umrundet und die arme Angestellte ein ums andere Mal nach dem Standort der Toilette befragt (vermutlich hat sie bereits nach dem 10. Mal in 20 Minuten angefangen nach der versteckten Kamera zu suchen).

Circa 15 „missglückte Klogänge“ und ungefähr 30 Minuten später ging es weiter zu unserem eigentlichen Ziel, dem schönen Davos - Klosters. Dort angekommen beanspruchten

wir erst einmal eine beachtliche Fläche des örtlichen Wanderparkplatzes für uns, um eine umfangreiche Materialsichtung, -verteilung und -packaktion abzuhalten. Kaum war dies erledigt, kam auch schon das Großraumtaxi, das uns zur Alp Sardasca brachte und somit die ersten (und wenig ereignisreichen) 10 km ersparte. Von dort aus ging es dann circa 1,5 h hinauf zur Silvretthütte, wo wir direkt unsere Zimmer beziehen und die ersten Kaltgetränke bestellen konnten. Mit leichteren Rucksäcken und einem zweiten Motivationshoch machten wir uns dann zum ersten Mal auf zum oberhalb liegenden Gletscher. Der erste Blick auf diesen zeigte die Nachwirkungen des schneereichen Winters in ihrer ganzen Pracht. Vom eigentlichen Gletscher war nicht allzu viel zu sehen. Nur an zwei kleinen Stellen war die Schneeschicht soweit abgetaut, dass das Blankeis zum Vorschein kam. Das Übungsgelände der nächsten Tage war demnach schnell bestimmt.

Nach einem kurzen Abstecher zur Roten Furka ging es dann zurück zur Hütte, nicht ohne dabei zum ersten, aber gewiss nicht letzten Mal eine erfrischende Dusche vom Himmel zu genießen. Nach dem sehr guten und vor allem üppigen Abendessen nutzen wir die Regenpause dann noch zu für eine



Runde Knotenkunde auf der Hüttenterrasse und machten es uns anschließend in der Stube gemütlich.

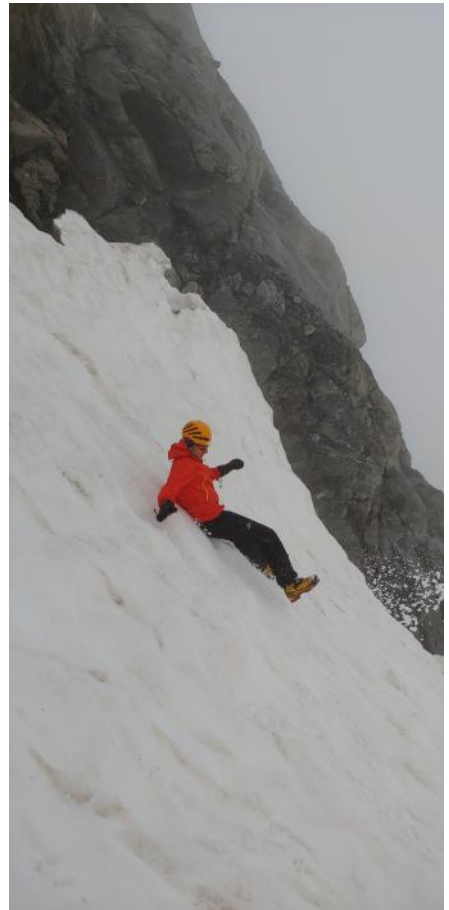
Allzu viel war nicht los auf der Hütte und auch hier ließ sich die Anzahl der anwesenden Damen ohne Probleme an einer Hand abzählen. Doch das hatte durchaus seine Vorteile. So genoss ich die Ruhe im Waschraum und den Luxus, ausnahmsweise als einzige mal nicht an der Toilette anstehen zu müssen – ganz im Gegensatz zu meinen männlichen Begleitern.

Am nächsten Morgen ging es früh heraus aus den gemütlichen Betten und nach dem Frühstück machten wir uns bei noch wolkenverhangenem Himmel erneut auf zum Gletscher. Dort steuerten wir zielsicher die circa 20 m² Blankeis im unteren Teil an und nutzen diese ausgiebig für Gehübungen mit Steigeisen und Pickel. Nachdem wir gefühlt jeden Zentimeter der Übungsfläche fünfmal umrundet hatten, wechselten wir auf das obere, steilere Stück aperen Gletscher und führten dort unsere Übungen fort, bis ein starker Regenschauer den Spaß jäh beendete. Also übten wir uns stattdessen im Imitieren von Pinguinen und verbrachten die nächsten 20 Minuten im engen Stehkreis und im Kampf gegen die auf uns einströmenden Naturgewalten. Nass und kalt traten



wir schließlich den Rückweg zur Hütte an, wo wir den restlichen Tag trotz immer wiederkehrenden Regen dann mithilfe von Balkonfeiler und Feuerholz mit ersten „Trocken-Übungen“ (haha) zur Spaltenbergung füllten.

Diese setzten wir dann am nächsten Tag auf „unserem Stückchen“ Eis in einem authentischeren Übungsgelände fort und spielten im Rotationsprinzip alle möglichen Szenarien durch – schließlich sollte ja jeder einmal in den Genuss einer gemütlichen Hängepartie in unserer kleiner, aber feinen Übungsspalte kommen. Nach getaner Rettungsarbeit wechselten wir vom Blankeis auf ein steiles Schneefeld in unmittelbarer Umgebung und beschäftigten uns mit den unterschiedlichsten Rutschszenarien (Pinguinlevel: 3.000) und eigentlich viel wichtiger: den verschiedenen Techniken, um diese Rutschpartie auch wieder zu stoppen. Wie zu erwarten beendeten wir diese Übungen nicht gerade in trockenem Zustand und so machten wir uns mal wieder auf den Rückweg zur Hütte. Dort angekommen nutzen wir den großen Felsbrocken neben unserer Behausung noch für Kletter- und Abseilübungen, bevor wir uns erschöpft aber zufrieden in der gemütli-



chen Stube niederließen (draußen hatte es mittlerweile auch mal wieder zu regnen angefangen). Dort war es mit der Ruhe leider auch dahin, war doch während unserer Felsbesteigung gleich eine ganze Schulklasse in der Hütte eingelaufen. Von da an musste ich mir den Waschraum mit einer Horde pubertierender Mädels und deren vielschichtiger Probleme teilen, was zwar lang nicht mehr so gemütlich aber mindestens genauso amüsant war.

Nach langen Überlegungen, ausgiebigem Studieren von Tourenführer und Karte sowie der ein oder anderen geführten Diskussion stand dann auch der Gipfel für unsere Abschlusstour fest: Wir wollten den Kurs mit der Besteigung des Silvrettahorns (3244m) beenden – und zwar über den wenig begangenen Nordwestgrad.

Gesagt, getan. Nachdem uns in aller Frühe die Wecker unsanft aus dem Schlaf rissen, stiegen wir zuerst erneut zur Roten Furka auf und querten anschließend über steile Schneeflanken zum Klostertaler Gletscher hinüber. Dessen Rücken erklimmen wir bis zum höchsten Punkt und kämpften uns über

Geröllfelder in Richtung Schneeglocke hinauf. Dort folgten wir dem teils luftigem Grad in Richtung Silvrettahorn. Bei einer besonders steilen Stelle entschieden sich Sebastian und Herrmann (wohl auch aufgrund unserer etwas angespannten Gesichter) zur Einrichtung eines Fixseiles und so durften wir die am Vortag erlernten Fähigkeiten direkt in die Tat umsetzen. Nach dem Queren eines weiteren Schneefeldes und einem letzten steilen Gipfelanstieg standen wir schließlich alle wohlbehalten und glücklich auf dem Silvrettahorn – zwar leider nicht über, sondern in den Wolken, aber was soll's.

Trotz des nicht immer optimalen Wetters konnten wir definitiv das Beste aus unseren vier Tagen am Silvrettagletscher machen und haben es geschafft, alle geplanten Kursinhalte zu behandeln und das Meiste direkt in einer schönen Abschlusstour anzuwenden.

Vielen Dank an Sebastian und Herrmann für den gelungenen Kurs.



Der Sage um das Vreneli auf der Spur



Hochtour aufs Vrenelisgärtli

Organisation: Basti

Bericht: Thommy F.

Termin: 28. - 30. Juli 2019

Am letzten Juliwochenende machten sich Basti, Volker, Friedbert, Uwe, Chrisse, Christian und Tommy auf den Weg ins Glarnerland. Punktlich zum Aufbruch vom Parkplatz bei Klöntal-Plätz begann es zu regnen. 2 Stunden ging es über gut begehbbare Forstwege bergan bevor wir auf der Kaesernalp auf 1272 m eine kleine Pause einlegten. Von hier aus ging es über sanft mäandrierende Staige, vorbei an vier Wasserfällen, die sich von drei Seiten des Talchlusses tosend in die Tiefe stürzten. Der unablässig auf die Kapuzen trommelnde und in die Kragen rinnende Regen, ließ die anfangs noch heiteren Gespräche peu à peu verstummen und sorgte für eine Stimmung wie in einem Leichenzug. Lustbefreit ging es bergan, ungläubig bestaunt von schwarz glänzenden Salamandern, die im Gegensatz zur rotbesockten Krone der Schöpfung,

sichtlich Freude am himmlischen Nass hatten. Einzig die Monologe der mitgereisten Lehrerschaft und die fachkundigen Erklärungen der heimischen Fauna durch unseren Bergfex Friedbert unterbrachen das fast schon meditativ anmutende Steigen. Nach ca. 1 Stunde ragte plötzlich, hoch oben, einem Schloss gleich, auf einem Felsen thronend unser Ziel aus den Nebelschwaden heraus: die 1993 m üNN gelegene Glärnischhütte, deren Wirtsleute uns mit einer heißen Suppe begrüßten. Beim anschließenden Trocknen der aufgeweichten Extremitäten und Ausrüstungsgegenstände, stellte Uwe fest, dass sich die Sohle seiner Wanderschuhe abgelöst hatte, was er aber im Handumdrehen mit einem Akkuschauber und 12 Spax fachmännisch löste – MacGuyver wäre stolz auf ihn gewesen.

Beim Vier-Gänge-Abendessen wurde die Route für den nächsten Tag besprochen: Aufstieg auf den Gletscher, Aufstieg auf den Bächistock, über den Grat zum Vrenelisgärtli und über den Ruchen (Westflanke) und zurück über den Gletscher zurück zur Hütte. 3 Gipfel, ca. 1500 HM, ca. 6 Stun-

den. Der Wettercheck um 6 Uhr des folgenden Tages offenbarte zwar Nebel, aber immerhin kein Regen. Als wir nach ca. 1 Stunde Steigens oben an der Kante ankamen, riss die Nebeldecke auf und gab den Blick auf den sonnenüberfluteten Glärnischgletscher frei. Was ein Bergglück. In voller Montour nahmen wir die Überquerung des Glärnischfirn in Angriff. Da der erste Couloir, der uns auf den Bächistock führen sollte aus Sicherheitsgründen nicht begangen werden konnte, peilten wir das hintere und steilere Couloir an, das zum 2860 m hochgelegenen Schwandergrat führte. Nach einer Jause beschlossenen wir den Bächistock auszulassen und uns direkt dem Vrenelisgärtli zuzuwenden. Wir überstiegen den 2915 m hohen Glärnisch und gelangten über eine steile, brüchige Felspassage und einer weiteren Gletscherpassage auf den Verbindungsgrat zum Vrenelisgärtli, der uns mit einer grandiosen Rundumsicht belohnte. Die Sicht reichte gut 1000 m in die Tiefe, wo ein dichter Wolken-/Nebelteppich den 1000 m weiter unten liegenden Talgrund fast gar malerisch bedeckte. Nach einer finalen Kletterstelle im 2. Grad standen wir über-

glücklich am Gipfelkreuz des Vrenelisgärtli. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit mussten wir uns entscheiden, nun relativ zügig zum Ruchen zu queren oder in aller Ruhe die herrliche Aussicht zu genießen und die Glieder in der warmen Mittagssonne auszustrecken. Die Entscheidung fiel uns allen leicht. Nach einer ausgiebigen Pause ging es über den Glärnischfirn, mit grandiosem Blick auf das Wolkenmeer,



zurück zur Glärnischhütte, wo im dichten Nebel ein kühles Getränk und ein dampfendes Abendessen auf uns wartete.

Was den wackeren Helden in Kniebundhosen beim verregneten Aufstieg verwehrt blieb, war ihnen nun beim etwas mehr als zweistündigen Abstieg zurück zum Ausgangspunkt der Tour vergönnt. Bei herrlichstem Wetter wurde der Blick frei auf die hochaufragenden, umliegenden Bergstöcke, wie Pfannenstock, Bös Fulen, Silberen und Bächistock.

Auf der Heimfahrt sprangen die Helden dann noch spontan in die erfrischenden, glasklaren Fluten des Klöntalersees, zum großen Schrecken der Fische, die unter

Wasser das sahen, was die im Vorbeifahren, munter hupenden Autofahrer nur erahnen konnten.

Eine wirkliche schöne Tour, die von allem etwas zu bieten hatte. Vielen Dank an den souverän führenden Tour-Guide Sebastian Mohr.

Und die Moral von der Geschichte: vergiss Deinen Akkuschauber nicht!



Flexibel umgeplant...

Vorarlberg statt Blaubeerge

Organisation: Friedbert Widmann

Bericht: Birgit Böhler

Termin: 25. - 26. Mai 2019

Eigentlich wollten wir zur Eröffnung der Wandersaison ja eine Tour in den Blaubeergen unternehmen. Angesichts der immer noch winterlichen Verhältnisse dort hat Friedbert umgeplant und so führte uns unsere Tour in Vorarlberg über Bocksberg und Hohe Kugel.

Treffpunkt war am Samstag früh in Rottenburg, von wo aus wir alle neun gemeinsam mit dem Teilauto-Bus in Richtung Götzis starteten. Eine gute Entscheidung gemeinsam zu fahren, denn so hatten wir Gelegenheit uns gemeinsam auf die Tour einzustimmen und konnten den Start- bzw. Endpunkt unserer Tour noch kurzfristig korrigieren.

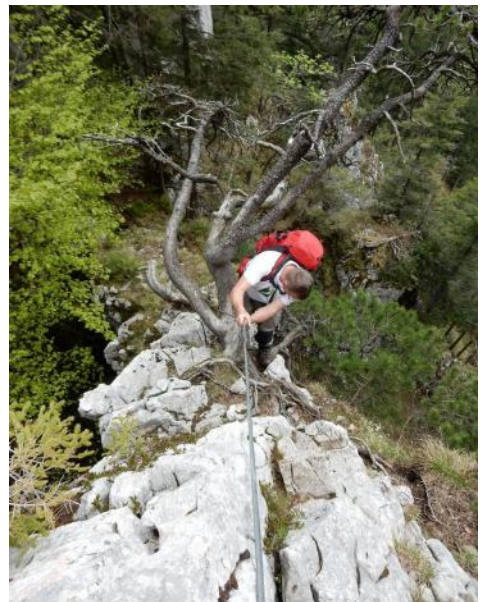
Nach einer recht gemütlichen Fahrt erreichten wir den Bahnhof Götzis. Von dort ging es zunächst mit dem Zug, dann mit dem Bus (wo wir schon den einen oder anderen netten Hinweis zu unserer Tour von Einheimischen bekamen) zum Startpunkt unserer Wanderung über der Alplochschlucht. Von dort ging es erstmal bergabwärts durch den Wald und über einen Steg durch die malerische Schlucht, ein guter Start zum Warmlaufen. Am Ufer des Staufensees vorbei ging der Anstieg dann über angenehme Waldwege an der Spätenbachalpe vorbei in Richtung Schuttannen.

Dort waren wir gegen Mittag angekommen und genossen bei einer Rast eine leckere Leberknödelsuppe. So gestärkt machten wir uns über Bergsteige und Wanderpfade auf in



Richtung des ersten Gipfels unserer Tour, dem Bocksberg (1461 m). Auf halber Strecke teilten sich unsere Wege: Drei von uns machten sich über den recht steilen Wanderpfad durch den Wald auf den Weg in Richtung Gipfel. Die anderen nahmen die Route

über den Fensterlisteig – eine kleine Herausforderung, denn erstmal musste der Einstieg gefunden werden... danach war der Steig gut zu klettern, etwa auf halber Strecke galt es dann das Fensterli zu überqueren. Am Baum in der Mitte des Steinbogens haben wir uns alle gut festgehalten. Danach ging es vorbei am Fensterligipfel – wo wir die Aussicht auf den Bodensee genossen –



zum gemeinsamen Treffpunkt, von wo aus wir über mehrere Leitern den Gipfel des Bocksbergs erreichten.

Nach einer kleinen Rast stiegen wir wieder ab in Richtung Hinteralpe und Emser Hütte (1283 m). Leider fing es entgegen der Wetterprognose zu früh an zu regnen, sodass wir unser Zwischenziel, den Schönen Mann, auslassen mussten. Nach einer regennassen Stunde über schöne Wanderwege erreichten wir die Emser Hütte, ein empfehlenswertes, komfortables Naturfreundehaus. Abends stärkten wir uns mit Bergen von Wurstsalat und Kässpätzle und natürlich allerhand Getränken, spielten einige Runden Chicago, um dann erschöpft in unser Luxuslager (es waren Bettwäsche und Handtücher vorhanden!) zu fallen.

Tag zwei begann – nach einer mehr oder weniger erholsamen Nacht – mit einem großen Frühstück. Der Dauerregen der Nacht hatte aufgehört, sodass wir uns bei angenehmem Wanderwetter aufmachen konnten zu unseren heutigen Zielen. Von der Hütte aus ging es auf einem bequemen Wanderpfad stetig bergauf über regennasse Wiesen ebenso wie die letzten Schneefelder. Wir bewunderten die Krokusse und (manchmal) die Aussicht auf die umliegenden Berge und das Rheintal mit dem Bodensee. Nach einer guten Stunde erreichten wir unser erstes Tagesziel, die Hohe Kugel (1645 m), wo wir

eine kurze Pause einlegten. Immer wieder machten die Wolken den Blick frei auf einzelne Gipfel, sodass wir reichlich Möglichkeit zu Mutmaßungen hatten...

Von der Hohen Kugel aus begannen wir den ersten (und relativ gemächlichen) Teil unseres Abstiegs über die Alpe Maiensäß weiter zur Hohen Lug. Anfangs führte unser Weg über ausgedehnte Schneefelder, dann über Frühlingswiesen mit schönen Blumen und neblige Wanderpfade. Zur Mittagszeit legten wir an einer (noch nicht bewirtschafteten) Alpe eine ausgedehnte Rast ein, schließlich mussten noch die üppigen, von zu Hause mitgebrachten Vesper verspeist werden. Von der Hohen Lug aus hatten wir nochmal einen schönen Blick über das Rheintal und die angrenzenden Berge. Der dann folgende Teil des Abstiegs war deutlich steiler und führte uns über einen schmalen Wanderpfad durch den Wald hinab zur Örfaschlucht. Durch die malerische Schlucht wanderten wir auf einem gemütlichen Weg zurück nach Götzis, wo wir uns zum Abschluss unserer Wanderung bei Kaffee und Kuchen für die Rückfahrt stärkten.

Nach einem kurzen Spaziergang quer durch Götzis erreichten wir schließlich den Bahnhof, wo wir unseren „Bus“ geparkt hatten. Von hier aus chauffierten uns Friedbert und Adelinde wieder sicher zurück nach Rottenburg.



Stubaier Gipfel

Rund um die Franz Senn Hütte

Organisation: Friedbert Widmann

Bericht: Uschi und Jürgen Weidle

Termin: 5. - 7. Juli 2019

P ünklich um 5:30 Uhr starteten wir am Bahnhof in Rottenburg in Richtung Stubaial. Ohne Stau und mit Kaffeepause in Nassereith erreichten wir den Parkplatz an der Oberrissalm im Stubaial. Von dort aus ging es bei gefühlten 30° zur Franz-Senn-Hütte. Die kleinen Unterrichtspausen, die Friedbert eingelegt hat, kamen wie gerufen um etwas zu verschnauften. Nach ca. 1 Stunde erreichten wir die Hütte und konnten auch gleich unser Lager beziehen.

Nach einer Pause ging es hochmotiviert in Richtung des ersten Gipfels, zur vorderen Sommerwand (2715m). Auf halber Wegstrecke lies aber bei Achim und Uschi die Kondition nach, denn die Hitze machte den beiden zu schaffen und so entschlossen sie sich nicht mit auf den Gipfel zu gehen. Nach einer kurzen Rast gingen sie zurück zur Hütte, um für die Tour am nächsten Tag fit zu sein. Man soll es am ersten Tag ja nicht gleich übertreiben. Friedbert, Petra und Jürgen stürmten wie angebrannt auf den Gipfel. Derweilen ließen sich Achim und Uschi den

ersten Apfelstrudel und ein Radler schmecken und konnten so die drei von der Hütenterrasse aus beobachten. Beim späteren gemütlichen Zusammensitzen trafen wir Adelinde, die auf der Franz Senn Hütte eine Schulungswoche zum „Trainer C“ erfolgreich beendet hatte. Von hier aus nochmal herzlichen Glückwunsch.

Nach einem sehr guten Abendessen saßen wir noch zur Tourenbesprechung für den nächsten Tag zusammen und haben dabei wertvolle Tipps von Friedbert erhalten.

Am nächsten Morgen machten wir uns bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg zu unserem zweiten Gipfel, dem „Aperer Turm“ (2956m). Es ging entlang des Alpeiner Baches zu einer langen Gletschermoräne. Die Pausen nutzte Friedbert, um uns viel Wissenswertes über Fauna, Flora, Verhaltensmaßnahmen am Berg und Tourenplanung beizubringen. Die beim Aufstieg noch vorhandenen Schneefelder benutzen wir für praktische Übungen zum sicheren Überqueren von Schneefeldern.

Weiter ging es über die westliche Randmoräne und Geröllfelder vorbei an einem wunderschönen türkisblauen Gletschersee unterhalb des Turmfeners immer Richtung Gipfel, den wir dann zur Mittagszeit erreichten. Den Übergang zum Gipfelkreuz, der mit Fixseilen gesichert ist, bewältigten wir ohne Probleme. Auf dem geräumigen



Gipfel genossen wir dann die schöne Aussicht auf die Hütte und natürlich auf die umliegende Gletscherwelt und diskutierten welche Gipfel zu sehen sind.

Frisch gestärkt und ausgeruht machten wir uns wieder auf den Rückweg. Auf demselben Weg ging es wieder retour zur Gletschermoräne des Alpeiner Ferner. Anschließend zweigten wir rechts ab und gingen zum Bach des Alpeiner Ferners hinunter und entlang des Baches wieder zurück zur Hütte.



Wegen der aufkommenden Bewölkung - es sah ganz nach Regen aus - war leider keine Zeit mehr um noch Sturzübungen auf einem Schneefeld zu machen. Schade. Und so kam es wie es kommen musste, kurz vor dem Erreichen der Hütte fing es an zu regnen.

Frisch geduscht und gestärkt ließen wir den Abend bis zur Hüttenruhe ausklingen.

Der nächste Morgen versprach wettermäßig nichts Erfreuliches. Nach einigem hin und her über verschiedene Touren und Abstiegsvarianten entschlossen wir uns für den Abstieg durch das Kuhgschwetz auf einem nur noch als Trittspur vorhandenem Weg. „Normalweg“ kann ja jeder.

Noch eine kleine Stärkung in der Oberrissalm, dann machten wir uns auf den Heimweg.

Wir freuen uns alle schon auf eine weitere Tour mit Friedbert.

Umso steiniger der Weg umso wertvoller das Ziel

Höhenwege im westlichen Verwall

Termin: 2. - 6. August 2019
Organisation: Friedbert Widmann

„UMSO STEINIGER DER WEG UMSO WERTVOLLER DAS ZIEL“

dieser Spruch an der Wormser Hütte war auch unser Wandermotto bei der Anschlusswanderung im westlichen Verwall.

Unter der sehr guten Führung unseres Wan-

derführers Friedbert trafen sich pünktlich um 6 Uhr Thomas, Richard (unsere beiden Fahrer), Thomas, Bärbel, Efi und Günther und brachen auf nach Langen am Arlberg um dort unsere Wanderung ins westliche Verwall zu starten.

Freitag: Anfahrt und Hüttenzustieg zur Kaltenberghütte. Mit zwei PKWs fuhren wir nach Langen am Arlberg (1210 m) über die



Landstraße bei mäßigem Verkehr mit einem kurzen Zwischenstopp. Der angekündigte Regen blieb aus, der Himmel war dicht bewölkt. An der Unteren Bludnzer Alpe (1546 m) machten wir Mittagspause und stiegen dann weiter zur Albona-Alpe (Obere Bludnzer Alpe, 1870 m) wo wir dank des Charmes unserer Frauen mit einer Runde Schnaps begrüßt wurden. Die Wiesen standen voller Purpur Enzian.

Der Weiterweg von der Albona Alpe war nebelig, sodass wir die Kaltenberghütte (2089 m) erst auf den letzten Metern sahen. Kaum hatten wir uns häuslich in der Hütte niedergelassen setzte der Regen ein, der den restlichen Tag andauerte. Der ca. 900 m hohe Aufstieg war kurzweilig und mäßig anstrengend.

Samstag: Reutlinger Weg.

Das Frühstück auf der Kaltenberghütte (2089 m) war eine Wucht, sodass wir den stolzen Preis von 15 € gerne bezahlten. Von der Schön-Wetterprognose, warmes sonniges Sommerwetter, war am Morgen nichts zu sehen. Nebel verhüllte Hütte, Berge und den Wegverlauf. Der Reutlinger Weg verläuft über das Kracheljoch (2650 m) und das Gstansjoch (2573 m) zur Konstanzer Hütte (1691 m) und wird als mittelschwerer Bergweg eingestuft.

Er ist 9,5 km lang, im Aufstieg sind 820 m und im Abstieg 1220 m in ca. 6 Stunden reiner Gehzeit zu bewältigen. Im Laufe des Aufstiegs auf das Kracheljoch verschlechterte sich das Wetter zusehens. Mit kurzer Hose gestartet, verlangte der einsetzende Regen, Regenhose und Regenjacke. Auf dem Kracheljoch sank die Temperatur auf null Grad. Starke Graupelschauer und kräftiger Wind bliesen uns um die Ohren. Trotzdem gingen wir die wenigen Meter zum Gipfelkreuz der Krachenspitze (2686 m). Das Wetter war so unbehaglich, die Sicht gleich Null, sodass wir nicht einmal ein Foto machten sondern sofort zum Kaltenbergsee abstiegen. Durch den vielen Regen verwandelten sich die Bergwege in Bäche. Von allen Berghängen schoss das Wasser in die Täler.



Zwischenzeitlich hatte sich das Wetter gebessert, sodass wir Handschuhe und Regenjacke wieder ausziehen konnten. Thomas bot ein Bier als Preis für die mutigste Frau oder Mann, die bereit waren, ein Bad im See zu wagen. Eisschollen schwammen noch im See, das Wasser war sicherlich ein bis vier Grad kalt. So schlugen alle das verlockende Angebot aus.

Wir wanderten weiter auf den Gaiserkopf (2200 m), wo sich doch tatsächlich die Sonne blicken ließ. Wir legten eine Rast ein und genossen die Sonne mit musikalischer Untermalung durch Efi. Der Abstieg zur Konstanzer Hütte war auf lehmigen Pfaden recht rutschig.

In der Konstanzer Hütte hatten wir ein Sechserlager. Also musste einer aus unserer Gruppe „freiwillig“ in ein anderes Lager ziehen. Thomas nahm das Los auf sich.

Den Abend verbrachten wir in bester Stimmung beim Würfelspiel und hatten viel zu lachen und unseren Spaß.

Sonntag: Bruckmannweg. Der Sonntag weckte uns mit bestem Wetter und nachdem wir beschlossen hatten, dass Friedbert mit Bärbel gleich morgens vorausläuft, ließen wir uns das mit 15 € doch recht teure Frühstück erst einmal schmecken, bevor wir uns dann gegen 07:30 Uhr zusammen aufmachten, um über den sehr schönen Bruckmannweg zum nächsten Hüttenquartier, der Neuen Heilbronner Hütte zu wandern.

Zu Beginn liefen wir ein Stück noch relativ eben ins Fasutal bis zum „kugeligen Stein“ an dem der Weg ohne Kompromisse in jetzt steilen Serpentinaufwärts Richtung Wan-

nenjöchl anstieg. Der Weg wurde zusehens ruppiger und wechselte dann auch noch ins Blockgestein, sodass wir froh waren Friedbert und Bärbel am Jöchl zu treffen.

Hier machten wir dann zusammen die erste, wohlverdiente Vesperpause, bei der wir auch gleich 5 Steinböcke beobachten konnten. Die Herrschaften nahmen von und ihrerseits keinerlei Notiz und ließen sich nicht aus der Ruhe bringen.

Gemeinsam gingen wir nach dem Vesper zum noch immer winterlich zugefrorenem Wannensee – an Baden war hier nicht zu denken – eine weitere Pause machten wir

aber doch recht gerne.

Vom Wannensee ging es dann doch auf schönen Wandersteigen durch eine schön blühende Frühlingspracht abwärts Richtung Schönverwalltal, das wir nach einem Extratraschenker – nur



Thomas Kufner wählte die weglöse Abkürzung durch die Rosanna – nach fast 5,5 Stunden Gehzeit erreichten.

Jetzt noch 30 min „Hüttenschinder“ und wir waren am Ziel, der Neuen Heilbronner Hütte angekommen.

Die Wartezeit bis zur Ankunft von Bärbel und Friedbert überbrückten wir in kühler blonder Gesellschaft – schließlich mussten wir uns für die morgige Tagestour erholen und der Austrocknung vorbeugen.

Montag: Wormser Höhenweg. Von der Neuen Heilbronner Hütte (2320 m) gingen wir zur Wormser Hütte (2305 m) auf einem der schönsten Höhenwege in den Alpen.

Für Bärbel war der Weg zu lang und zu anstrengend, sodass sie zum Kops-Stausee ab-

stieg und mit dem Bus nach Schruns fuhr. Von Schruns stieg sie mit der Hochjochbahn auf und wanderte in einer Stunde zur Wormser Hütte um anschließend das Kreuzjoch 2398 m zu besteigen.

Efi, Thomas, Thomas, Richard, Günther und Friedbert machten sich, nach gutem und ausgiebigem Frühstück, gegen 7:30 Uhr auf den langen (20,7 km) Wormser Höhenweg mit einem Aufstieg von 1140 Hm und Abstieg von 1130 Hm. Zeitvorgabe auf dem Wegweiser 8 $\frac{3}{4}$ Stunden. Der Bergpfad verläuft auf einer Höhe von 2.000 Metern und bietet einen grandiosen Blick auf das Rätikon, Verwall und die Silvretta.

Der Himmel war wolkenverhangen, einige wenige Regentropfen verirrten sich im Tagesverlauf. Das Wetter war für diese lange und anstrengende Etappe ideal.

Die Scheidseen an der Heilbronner Hütte schmückten den Start. Üppige Wollgrasfelder in den Feuchtgebieten ließen uns staunen. Der Weg verläuft über das Valschavieljöchle (2439 m), das Madererjöchle (2251 m), das Roßbergjoch (2381 m), das Grasjoch (1975 m) hinauf zum Kreuzjoch (2395 m) und dann hinab zur Wormser Hütte die wir müde und glücklich um 17:30 Uhr erreichten. Immer wieder waren kleine Steinfelder zu queren, Fels und Geröllstufen zu überwinden, mehrere Bergbäche auf zum Teil schmalen Wanderwegen, zu queren. An den Hängen blühten die letzten Alpenrosen und Heidelbeersträucher.

Am Valschavieljöchle ist die Landesgrenze zwischen Vorarlberg und Tirol. Kurz dahin-

ter befindet sich die Roßberghütte, ein Notbiwak.

Ab dem Grasjoch sind wir im Skigebiet Silveretta Montafon. Lifts und Schneekanonen bestimmen das Bild.

Auf der Hütte kommt uns strahlend Bärbel entgegen und wir genießen gemeinsam das sehr gute Abendessen und die schöne Hüttenatmosphäre. Früher als sonst legen wir uns müde ins Lager das bis auf den letzten Platz belegt ist.

Dienstag: Kreuzjoch und Hochjoch. . Heute ist der letzte Tag unserer Wanderung. Wir steigen zum Kreuzjoch (2398 m) auf. Sicht



hatten wir gestern. Heute hängen die Wolken tief, dunkel und drohend. Vom Kreuzjoch wollen wir noch das Hochjoch (2520 m) besteigen. Ein durchgehendes Stahlseil führt zum Gipfel. Kurz nach dem Einstieg in den Klettersteig beginnt

es zu regnen. Der Regen wird stärker. Vor uns liegen Platten (Schwierigkeit C). Durch den Regen sind diese sehr rutschig sodass wir entscheiden umzukehren. Nach einer letzten Stärkung mit Apfelstrudel, der sehr zu empfehlen ist, steigen wir in einer Stunde zur Hochjochbahn ab und fahren nach Schruns. Mit dem Zug geht es zurück nach Langen. Dort besteigen wir unsere Autos und unsere beiden Fahrer bringen uns sicher nach Rottenburg zurück.

Wir hatten Spaß, Erholung, sportliche Herausforderungen und eine wunderschöne gemeinsame Zeit.

Herzlichen Dank an unseren Wanderführer Friedbert für Organisation und Durchführung dieser erlebnisreichen Wanderung.

Regiocup 2019

Hochkarätiger Wettkampf an der Rottenburger Kletterwand

Den Gesetzen der Schwerkraft trotzend gingen die Mädchen und Jungs die Wand hoch. Beim zweiten Wettkampf des Regiocups Klettern zeigten 75 Kinder und Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg, trotz niedriger Temperaturen, Klettern auf hohem Niveau.

Der Regiocup Klettern ist ein offener Kinder- und Jugendklettercup der aus drei Einzelwettkämpfen die in Tübingen, Reutlingen und Rottenburg stattfinden und von den jeweiligen Sektionen des Deutschen Alpenvereins (DAV) organisiert werden.

In drei Altersklassen und getrennt nach Mädchen und Jungs, war zunächst eine Qualifikationsrunde bestehend aus 4 unterschiedlichen Kletterrouten zu absolvieren. Für die besten aus den Quali-Runden ging es dann anschließend in die Finalrunde, die in deutlich schwierigeren Routen ausgetragen wurde. Die Wand war jetzt teilweise überhängend und Griffe und Tritte entweder ziemlich klein oder nur sehr schwer zu greifen und zu halten. Lautstark angefeuert von den Teammitgliedern zeigten die Finalisten erstaunliche Leistungen und kämpften um jeden Höhenmeter. Bei der abschließenden Siegerehrung wurden dann alle Teilnehmenden mit einer Urkunde und die drei Bestplatzierten mit Gutscheinen für ihre Kletterkünste ausgezeichnet.



Hier die jeweils Besten ihrer Altersklasse:

Platz	Startklasse	Nachname	Vorname	Sektion
1	Mädels	Aptyka	Rieke	DAV Tübingen
2	Mädels	Kostial	Rahel	DAV Reutlingen
3	Mädels	Reiß	Selina	DAV Reutlingen
1	Jungs	Amboom	Remo	SG Ulm, Neu-Ulm, SSV Ulm
2	Jungs	Haberer	Matthias	DAV Reutlingen
3	Jungs	Javerschek	Julius	DAV Tübingen
1	weibliche Jugend	Schölzel	Tamara	DAV Schwaben Bg Aalen
2	weibliche Jugend	Graf	Leonie	DAV Tuttlingen
3	weibliche Jugend	Schneck	Mailin	DAV Tübingen
1	männliche Jugend	Haberer	David	DAV Reutlingen
2	männliche Jugend	Denzau	Erik	DAV Neu-Ulm
3	männliche Jugend	Kaltwasser	Aaron	DAV Reutlingen
1	Juniorinnen	Degener	Noreen	DAV Reutlingen
2	Juniorinnen	Mohring	Salome	DAV Albstadt-Ebingen
3	Juniorinnen	Brilling	Hanna	DAV Tübingen
1	Junioren	Frey	Jakob	DAV Reutlingen
2	Junioren	Rombach	Killian	DAV Stuttgart
3	Junioren	Langendörfer	Rasmus	DAV Schwaben



Alles richtig gemacht

Skitourenwochenende im Tannheimer Tal

Organisation: Gisbert Schiebel

Bericht: Kurt

Termin: 19. - 20. Januar 2019

Erster Tag: Schönkahler 1688m und Pirschling 1634m

Pünktlich, wie von Giesbert geplant, sind wir um 9.30 Uhr am Parkplatz im Achtal gestartet. Die ausgeschilderte Route führte im unteren Teil über einen Forstweg und weiter auf dem Wanderweg bis zur Wiederaufforstungszone. Im oberen Teil weiter über schöne, freie und nur mäßig steile Hänge bis zum Gipfel.

Nach kurzer Rast dann die Abfahrt über schönstes Skigelände bei besten Pulverschnee hinunter bis auf die Höhe des Almgebäudes auf 1450m. Hier wurden die Felle wieder aufgezogen und es ging hinauf bis auf den Sattel zwischen Schönkahler und dem Pirschling. Von dort über den abgeblasenen Rücken auf den Gipfel des Pirschling. Ein Teil der Gruppe konnte dem schönen Südhänge nicht widerstehen und haben dort Ihre Linien gezogen. Also nochmal 150hm Genuss.

Gemeinsam ging es dann vom Sattel zwischen den Gipfeln wieder hinunter bis zum Almgebäude. Nach kurzer Pause bei schönstem Sonnenschein dann die Abfahrt hinunter über die Waldschneisen bis zum Wanderweg. Dieser Teil der Abfahrt wird dann überwiegend im Pflug gefahren. Der Schnee war griffig und stellte die Gruppe vor keine Probleme. Bei Ver-

eisung kann dieser Teil der Abfahrt sehr unangenehm werden.

Wieder im Hotel war gemeinsames Zusammensein in der Hotelloge bei einem frisch gezapften oder einem Kaffee angesagt.

Die Sauna im Hause wurde noch vor dem Abendessen von einigen zur Entspannung genutzt. Um 19Uhr war im Gasthof Hotel Post ein Tisch bereits reserviert. Gutes Essen und schöne Atmosphäre, so kann man den Tag ausklingen lassen. Wieder zurück im Hotel haben wir noch das WM-Spiel der deutschen Handballmannschaft angeschaut und sind dann zufrieden und müde zur Nachtruhe übergegangen.

Zweiter Tag: Sulzspitze 2084m





Da bei dem steilen Aufstieg über den ostseitigen Gipfelaufbauteil ein Harschdeckel zu erwarten war, wurden die Harscheisen angebracht. Die Spitzkehren wurden mit der Zeit weniger und das Gelände wurde flacher. Die Sonne begrüßte uns am Gipfel. Nach ausgiebiger Rast machten wir uns an die Abfahrt. Der steile Gipfelhang wurde gut gemeistert. Durch schönes Skigelände haben wir den Pulverschnee nur so stauben lassen. Der Forstweg im mittleren Teil ist

Gut eingepackt starteten wir um 9 Uhr über die Brücke beim Parkplatz. Der Senior der Gruppe durfte sich hinter Gisbert einreihen und so wurde das Tempo wie im Lehrbuch dem schwächsten Geher der Gruppe angepasst. Der Forstweg hat eine gute Breite und war gut eingefahren. Gemütlich mit gleichmäßigem Tempo ging es durch den Wald hinauf bis sich das Gelände öffnet. Bei dieser schönen Winterlandschaft lässt es sich gut gehen. Mit kleinen Pausen ging es gut voran und wir erreichten nach 3 Stunden den Sattel unterhalb der Sulzspitze.

sehr flach und so mussten wir ganz schön „Stockerln“ um diesen Teil hinter uns zu bringen. In flotter Fahrt ging es dann hinunter zum Parkplatz.

Zum Abschluss noch zusammen einen Kaffee mit Kuchen zu genießen gehört einfach dazu. Nun trennten sich unsere Wege und jeder machte sich auf die Heimfahrt.

Ein schönes harmonisches Wochenende. Wir freuen uns schon auf die nächsten Touren mit dem DAV Rottenburg. Vielen Dank an den Tourenleiter. Alles richtiggemacht.

Traumschnee mit Nachdenkfaktor

Skitouren in den Tuxer Alpen

Organisation: Gisbert Schiebel

Termin: 7. - 10. Februar 2019

Tuxer Alpen, Weidener Hütte – für alle Neuland? Nein Toni hatte hier vor langer Zeit den Einstieg ins Tourenggehen gefunden. Wir starteten jedenfalls am

Donnerstag zu neunt (Giese, Birgit, Biggi, Fritze, Toni, Bernd, Claudia, Viktor, Stefan), nachdem wir uns alle auf dem Parkplatz der berühmten (?) Rodelbahn von Innerberg getroffen hatten, zum zweistündigen Hüttenanstieg. Der Anstieg gestaltete sich kurzweilig durch intensiven Nachrichtenaustausch... Dieser setzte sich am Abend bei sehr guter Beköstigung fort.

Am Freitag top Wetter und etliche Zentimeter Neuschnee, die in der Nacht gefallen waren und trotzdem einen „2er“ als Lawinenlage. Also auf zur Nordroute Horber-

joch, allerdings blieben wir wächtenbedingt kurz vor dem Gipfel stecken, wurden aber mit einem Traumschnee bei der Abfahrt versöhnt. Wegen eines halben Lazarets in der Truppe und diversen Fellproblemen machte sich nur ein Teil zum Bonusgipfel Halselspitze auf – auch am Westhang Powder! Zum Kaffee waren dann alle wieder vereint auf der Weidener Hütte. Samstags immer noch Traumwetter – und wegen der relativ kurzen Anstiege im Tal machten wir wieder 2 Gipfel – das Nafinger Köpfle und die Halselspitze (für manche zum 2. Mal). Abends wurde unser Hunger diesmal auf eine harte Probe gestellt, da sich die Hütte aufs Wochenende ziemlich gefüllt hatte – dafür gab's dann Steaks für alle!

Sonntag war zum Abschluß starker Wind, der uns ordentlich durchblies, trotzdem ein 2. Versuch auf das Horberjoch, auf der steilen Ostroute waren wir diesmal erfolgreich! Aufgrund des starken Windes rasche Abfahrt ins Tal. Schön war es wieder mit D'Giese bei Traumbedingungen! Bedenklich nur, daß unsere Gespräche verstärkt um



Renteneintritt, Testamente und Vorsorgevollmachten gekreist sind...



Großes Paradies

Einsame Traumtouren im Nationalpark Gran Paradiso

Organisation: Hubert Braun

Bericht: Jochen Eberle

Termin: 27. April - 1. Mai 2019

Die vier Teilnehmer Daniel, Martin, Jochen und Sebastian waren schon sehr gespannt auf das das Tourengebiet, das Hubert Braun (Hubi) für dieses Frühjahr ausgewählt hat. Ohne Verkehrsprobleme erreichten wir nach knapp 6 Stunden das Aostatal. Bei noch etwas mäßigen Wetterbedingungen brachen wir am Nachmittag vom Colle San Carlo zu einer kleinen Eingehetour zum namenlosen Pkt. 2478 auf. Ganz kurz ließ sich das gegenüberliegende Montblanc-Massiv sehen, dann fuhren wir ab und erreichten wie geplant unser Quartier im Val di Rhêmes.

Das sehr einsame und steile Tal am Westrand des Gran Paradiso Nationalparks ist weitgehend unbekannt. Lediglich das Tourengebiet rund um die Benevolo-Hütte wird von Skialpinisten viel besucht. Mit unserem Quartier im Tal auf 1730m hatten wir zwar in den folgenden Tagen das kleine Handicap, unsere Ski die ersten 200 Höhenmeter tragen zu müssen, doch sollten wir dafür in großartiger Weise belohnt werden. Während der nächsten drei Tage trafen wir keine anderen Tourengänger und hatten Schneebedingungen vom Feinsten! Und das auf Abfahrten von bis zu 1500 Höhenmetern. Das Gespür von Hubi für die optimalen Mulden und letzten Schneefelder war wieder sehr beeindruckend.

Die erste Tour von Rhême führte hinauf Richtung Col di Sort (2964m). Aufgrund der heiklen Lawinenlage mit viel Trieb-



schnee verzichteten wir auf die letzten 150 Höhenmeter und fuhren zunächst ab. Da die Abfahrtsbedingungen ideal waren und die Sonne immer mehr herauskam, wurde auf 2400 m nochmals angefellt und erneut aufgestiegen. Die schöne Abfahrt endete im schweren Nassschnee des Waldes, bevor dann die Ski endgültig wieder an den Rucksack geschnallt wurden.

Traumwetter nach kalter Nacht erwartete uns am nächsten Tag für den Aufstieg zur Cime Entrelor (3391m). Erneut war eine umsichtige Spuranlage erforderlich, denn die großen Lawinenabgänge der letzten Tage waren eindrucklich. Die abwechslungsreiche Landschaft und die tollen Blicke zur Montblanc-Gruppe verkürzten die 1600 Höhenmeter zum Gipfel. Trotz strahlender Sonne war es winterlich kalt aber das Panorama über Gran Paradiso und Walliser Alpen musste genossen werden.

Die folgende Abfahrt bot zunächst traumhaften Pulverschnee und weiter unten dann Firn vom Feinsten. Nur auf wenigen Höhenmetern genau dazwischen war der Schnee etwas heimtückisch, eine 4-5 Sterne Tour war das in jedem Fall! Nach der Relaxphase des Nachmittags wurden wir als einzige Gäste im Gasthof Galisia wie jeden Abend mit drei Gängen der heimischen Küche verwöhnt.

Für die nächste Tour zum Col Leynir (3084m) starteten wir am Parkplatz der Be-

nevolohütte. Die ersten 300 Höhenmeter ging es mit Steigeisen durch ein Couloir hinauf, bevor uns ideales Skigelände des Vallone di Vaudaletta bis kurz vor die Scharte führte. Dort jedoch mussten wir erfahren, wie sich die Landschaft durch den Gletscherschwund stetig verändert. Die ehemals leicht zugängliche Scharte ist inzwischen nur durch eine Steilstufe erreichbar. Aufgrund der noch immer erheblichen Lawinengefahr verzichteten wir auf die letzten hundert Höhenmeter und genossen nach ausgiebiger Rast erneut eine traumhafte Abfahrt. Hubi fuhr sogar das Colouir ab, während die anderen den Abstieg mit Steigeisen bevorzugten.

Von Daniel und Sebastian verabschiedeten wir uns an diesem Nachmittag, sie wollten am 1. Mai ihren Verein unterstützen. Am Nachmittag kamen Steinböcke und Gemsen bis zum Dorfrand, der Nationalpark Gran Paradiso hat auch diesbezüglich viel zu bieten.

Am letzten Tag führte uns Hubi ins Skigebiet von Pila direkt oberhalb von Aosta. Über die längst geschlossenen Pisten erreichten wir nach 800 Höhenmetern das Bivacco Arno (2664m), das auf einer unbedeutenden Kuppe oberhalb der letzten Liftstation liegt. Der Blick von dort oben stellte jedoch alles in den Schatten, was wir bislang gesehen hatten. Das Panorama der 4000er reichte vom Gran Paradiso über Monblancgruppe und die ganze Walliser Prominenz bis zum Matterhorn. Und 2000 Meter tiefer das frühlingshafte Aostatal, über das wir nach einer letzten tollen Abfahrt die Heimreise antraten.

Vielen Dank an Hubi für die tolle Auswahl der Touren und die routinierte Führung. Wer glaubt die Alpen seien überlaufen, der



besuche die einsamen Täler der Gran Paradiso-Gruppe!

Auf der Albhochfläche ...

... und im Quellgebiet der Fils

Organisation: Dietrich Schöngart

Bericht: Norbert Kohler

Termin: 7. April 2019

Wir trafen uns Sonntags für eine Zeitreise im Gebiet der Albhochfläche um Neidlingen.

Vor langer Zeit hat sich hier durch die Einflüsse von Erosion, Hebungen und Senkungen der Erde die Fließrichtung einstiger Flüsse entscheidend geändert. Für uns ist es heute normal ist dass die Fils in den Neckar mündet, aber für die Ur-Fils war es nicht so.

Trotz der frühen Abfahrt um 8:30 Uhr war heute eine nette kleine Gruppe aus 9 Personen zusammen gekommen. Unterwegs mussten wir in Bad Urach kurz halten, um unseren Wanderführer aufzunehmen. Bereits auf der Anfahrt durch das Seeburger Tal gab er uns erste Informationen zur Schwäbischen Alb. Nahe Schopfloch machte er bei einem Skilift aus einem besonderen Grund einen Zwischenhalt. Der Stopp lag in einem Trockental, das vor langer Zeit von der Ur-Fils durchflossen wurde.

Nach den erklärenden Worten fuhren wir noch ein Stück bis zum Parkplatz „Bahnhöfle“. Schon beim loslaufen konnten wir einen Ausblick ins Neidlinger Tal und auf eines der Highlights der Wanderung, die Burgruine „Reußenstein“ werfen. Nach einer kurzen Wegstrecke über die Albhochfläche gelangten wir zu einer Bank mit einer Infotafel. An der Stelle kam von links das Trockental von unserem vorheri-

gen Zwischenhalt herüber. Auf der Bank hatte unser Wanderführer genügend Platz, sein Infomaterial aus dem Rucksack ausbreiten und uns die Geschichten nahe bringen.

Wie floss einst das Wasser der Ur-Fils? In welchem Fluss mündete sie damals? Welches waren die Auslöser für die Richtungsänderung? Viele Informationen die uns Dietrich ausführlich näher brachte.

Nach der Information wanderten wir mit der einstigen Ur-Fils zum „Grauen Stein“. Gleich dahinter ging es in einem engen felsigen Tal abwärts. Weiter unten öffnete sich das Tal. Mir kam es so vor, als wenn wir in einem von Gletschern geprägten Tal liefen.



Mit seitlichen Schutthängen, und die Form ähnelte einem „U“. Ab und zu blühten die ersten netten Frühlingsblümchen.

Kurz darauf kam unser Ziel, die Filsquelle in Sicht. Die Grillstelle mit den Sitzbänken und in der Sonne passte genau für unsere Pause. Die Fils entspringt auf 625 m Höhe im Hasental und mündet nach 63 km auf einer Höhe von 248 m bei Plochingen in den Neckar.

Nach unserer Pause liefen wir neben der jungen Fils. Unterweges plätscherte das Wasser über einige kleine Tuffterrassen. So schön das Abwärtslaufen auch ist, aber jeder kennt es, dass es auch mal wieder hinauf gehen muss. Der Punkt war für uns bei der Papiermühle erreicht. Wir mussten durch das Autal hoch steigen. Als wir oben angekommen waren, ging es durch den Ziegelhof und das Hofgut Reußenstein zu einem Aussichtsfelsen. Wenig später sahen wir die Burgruine Reußenstein, die mächtig thronend auf ihrem Felsen stand. Nach ergiebiger Erkundung und genießender Aussicht ging es unter der Burg hindurch zum

nahe liegenden Neidlinger Wasserfall. Er ist nicht so spektakulär wie der Uracher Wasserfall, aber dennoch ein Erlebnis und einen Besuch wert.

Für den Mittäglichen Kaffee mit Kuchen hatte unser Wanderführer das Schützenhaus in Schopfloch ausgesucht. Bestens versorgt mit großen Tassen Kaffee und Kuchen konnten wir zurückblicken und die vielen Eindrücke der Wanderung auf uns wirken lassen.



Kein Kommentar zum Wetter

Wanderung „Der Schlichem entlang“

Organisation: Wolfgang Dahms

Bericht: Adelinde

Termin: 4. - 5. Mai 2019

Der Titel sagt eigentlich schon alles, aber ich will unsere Wanderung doch noch von ein paar unterschiedlichen Blickwinkeln aus beschreiben:

Der Fluß: von der Quelle in Tieringen bis zur Mündung in Epfendorf gewinnt die

Schlichem auf ihrem 34 km langen Weg deutlich an Wasser, verliert aber zugleich 310 Höhenmeter. Unterwegs wechselt sie oft den Charakter, springt über Wasserfälle, dehnt sich zu einem Stausee aus und gräbt sich durch eine wildromantische Klamm, umrundete mal einen Burgberg, bevor sie sich in den Neckar ergießt. All diese spannenden Abschnitte entlang haben wir die Schlichem direkt begleitet, aber die restli-

chen „paar“ Kilometer im Neckar und Rhein bis zur Nordsee muss sie alleine zurücklegen.

Geologie: Vom Weißjura, Braunjura, Schwarzbjura, Keuper bis in den Muschelkalk haben wir ein paar Millionen Jahre Erdgeschichte durchwandert.

Botanik: es ist Frühjahr und es blüht! Sumpfdotterblumen, Pestwurz, Frühlingsplatterbse, Schlüsselblumen, Schaumkraut, Knabenkraut, Buschwindröschen, u.v.a.m.

Wetter: kein Kommentar.....

Jüngere Geschichte: Rund um Dotternhausen prägt der Abbau des Ölschiefers das letzte Jahrhundert. Die menschenverachtenden Bemühungen der Nazis, mit Hilfe von KZ-Häftlingen Öl aus Stein zu gewinnen, werden in einem Geschichtspfad aufgezeigt. Zusätzlich hatte Wolfgang exklusiv für uns einen Vortrag zum Thema organisiert.

Kulinarik: klamme-Finger-Vesper im Bushäusle; leckere schwäbische Küche in Schömberg; Aufwärm-Kaffee-Runde am Stausee; leider nur verschlossene Lokale in Epfendorf (also wieder Bushäusle!).

Wieder mal eine gelungene Verbindung von Wandern, Natur und Geschichte.

Danke Wolfgang!



Im Wandel

Interview mit Joachim v. Luxburg



Joachim, Du präsentierst uns zusammen mit Günther Schuh Euren Vortrag „Im Wandel – Ein Leben von 75 Jahren mit den Bergen“. Da kommen bei uns Jüngeren die Fantasien von knorrigen Wanderstöcken, undichten Lederstiefeln und haarsträubenden Aufstiegen hoch. Das Plakat zum Vortrag sieht ja entsprechend aus. Wir interessieren uns natürlich dafür, wie es damals wirklich war.

Heute ist der Alpinismus ja schon längst zum Massengeschäft geworden. War das damals anders?

Als ich 1959 in den DAV Stuttgart eintrat, hatte die Sektion 3.300 Mitglieder, heute sind in den beiden Stuttgarter Sektionen ca. 75.000 Mitglieder. Damals verstand sich der Verein als eine Elite, welche die eigenen Ideale gegen den Materialismus der Massen in den Großstädten fördern wollte. Geschäftsinteressen zu verfolgen, wie z.B. heute mit dem Summit Club, war damals unvorstellbar. Ja, heute ist der DAV selbst zu einer Massenorganisation geworden, ein bisschen elitär fühlt es sich hier aber immer noch an. Und die Ideale haben sich lebendig weiterentwickelt.

Was waren das damals für Leute die in den Bergen unterwegs waren? Würdest Du Dich und Deine Kumpels als „typische Bergwanderer“ bezeichnen?

Ja und nein. Wir genossen die Gemeinschaft; z.B. mit den anderen DAVlern auf den Berghütten, aber wir waren Anhänger eines einfachen, naturverbundenen Lebensstils und Wanderns. Auf Berggipfeln und vor den Hütten kochten wir unsere Suppe, wir gingen auch bei Regen und Nebel, und wir hatten die Ambition, große und lange Touren zu machen. 12 ½ Std. pro Tag war unsere durchschnittliche Leistung. Solange es hell war, waren wir unterwegs, oft auch noch bei Dunkelheit. Unvorstellbar war es für uns, um 17 Uhr schon in der Hütte zu sitzen.

Hat sich aus Deiner Sicht an der Motivation, in die Berge zu gehen, etwas verändert?

Für mich persönlich überhaupt nicht. Sonst weiß ich es nicht. Ich vermute, dass die meisten in den Bergen wie eh und je Entspannung, alpinistische Herausforderungen und Naturgenuss suchen. Ich beobachte aber auch den Trend, dass es darauf ankommt,



sportlich-modisch gekleidet, neu und hochpreisig ausgerüstet zu sein, bestimmte Modetouren zu machen und dies zu präsentieren. „Schaut her, ich war auf dem Matterhorn, dem Klettersteig soundso, habe die Alpendurchquerung gemacht ...“ So starten morgens oft mehr als 100 Leute von der Memminger Hütte, um im Gänsemarsch auf dem Fernwanderweg E5 hinauf zur Seescharte zu gehen. Oder einige hundert Biker pro Tag fahren und schieben auf ihrer Transalp durch die Val d’Uina zur Sesvennahütte. Wenn es dick kommt, brüsten sich die Mitglieder der Gruppe lauthals mit ihrer Fitness, kennen aber noch nicht einmal die Namen der Berge, in denen sie unterwegs sind. Ein Kontrastprogramm zu meinen Wertvorstellungen.



Seit damals gibt es eine ganze Reihe neuer Bergsportarten. Ich bin ja eher der Mountainbiker. Aber Ihr habt doch damals das Fahrrad auch schon genutzt – oder?

Ja, aber anders als heute, weil das Radfahren außerhalb der Straßen, z.B. im Wald, grundsätzlich verboten war. Radfahren war für uns eine Form des Wanderns, in Form von großen Touren - auch über die Alpenpässe. Oder um z.B. am Samstag Nachmittag auf dem Schotterweg von Scharnitz aus das Karwendeltal hinauf zum Karwendelhaus zu fahren, am nächsten Tag auf die Birkkarspitze zu steigen und wieder zurück zu fahren. Ähnlich nutze ich mein Mountainbike auch heute. Früher hatten wir schwere, unbewegliche Dreigangräder, da war am Berg oft Schieben angesagt. Mein erstes Rad war noch das Wehrmachtsrad meines Vaters gewesen.

Neben der Ausrüstung die sich massiv verändert hat, haben sich die Alpen auch stark verändert. Dass die Alpen unter dem Klimawandel zu leiden haben, ist längst bekannt, Jahr für Jahr schmelzen die Gletscher ab. Was hat sich aus Deiner Sicht verändert?

Da könnte ich jetzt stundenlang berichten. Sehr traurig macht mich die Umweltzerstörung der Berge durch den Menschen. Ich kenne noch all die Tiroler Berge und Täler aus der Zeit, bevor die Bergbahnen gebaut wurden. Ich darf nicht daran denken. Und jetzt rollt in Südtirol



eine neue Welle von Naturzerstörung durch die Ausbreitung der industriellen Landwirtschaft im Tal, durch Verrohrung der Bäche und kilometerlange Schneisen für neue Skianlagen. Auch der exponentiell wachsende Gletscherschwund begleitet mich auf Schritt und Tritt. Ich kann nicht anders, immer noch schmerzt es mich, wenn ich von Sulden durchs Rosimtal auf die Vertainspitze steige. Ich meine dann, den riesigen Eisturm zu sehen, der bis vor 20 Jahren auf dem Rosimgletscher stand -- heute ist dort Geröll bis hinauf auf 3.000 m. Auch die Waldgrenze hat sich dort um ca. 300 m nach oben verschoben, mit massiven Folgen für Fauna und Flora. Der Klimawandel stellt auch den Bergsteiger vor neue Herausforderungen, weil durch die vom Eis befreiten, glatt abgeschliffene Felsen, durch lockere Steine oder Steinschlag viele Routen unpassierbar geworden sind. „Dort bricht der Berg auseinander“, sagt der Hüttenwirt über das gesperrte Zayjoch. Und er hat recht. Mit diesen Gefahren können und müssen wir umgehen – neue Aufmerksamkeit, neue Wege, neue Routen sind gefordert.

Wie hat sich der Alpenverein in den 60 Jahren Deiner Mitgliedschaft verändert?

Die Geschichte des DAV ist eine Erfolgsgeschichte. Sehr verbessert hat sich die Professionalität auf allen Ebenen: der Leitung, der Jugendarbeit, der Kurse, der Medien usw. Ich freue mich über das große ehrenamtliche Engagement. Menschlich und fachlich hoch kompetente Männer, zunehmend auch Frauen, bringen Zeit, Geld und Kraft ein, aus Liebe zu den Bergen, zum Bergsport und zum Verein. Ein neues Aufgabenfeld ist seit ca. 25 Jahren das Engagement für den Naturschutz, z. B. gegen die Olympiade in Garmisch oder gegen Skianlagen im Langtaufferer Tal. Durch neue, auch wettkampfmäßig betriebene Sportarten, z. B. Mountainbike, Sportklettern, Bouldern, Kajak, kommen heute in den Verein viele

Mitglieder, die zum Erleben der Bergnatur erst hingeführt werden müssen. Der Leistungssport, nicht die Sehnsucht nach der Bergnatur hat sie zum DAV geführt. Dieser sollte für sie, als Ergänzung zum Sport, neue Konzepte entwickeln und umsetzen.

Nur wenige können heute über einen derartig langen Zeitraum aus eigener Erfahrung über den Alpinismus berichten. Was würdest Du sagen, was hat sich zum Guten, was eher zum Schlechten gewandelt?

Mit solchen Bewertungen tue ich mir eher schwer. Ich bin ein Bergwanderer und Bergsteiger, der viel alleine unterwegs ist, einsame Grattouren, auch Zeltplätze, in den Bergen sucht und findet, der seit Jahrzehnten Naturmeditation praktiziert und auch gelehrt hat. Daher stehe ich dem Massentourismus distanziert gegenüber. Man denke nur an die Bilder der Karawane auf den Mount Everest, oder an die Schlangen an den Klettersteigen. Aus diesem Blickwinkel befürworte ich alle Entwicklungen, die auch den Bergsportler in einen direkten Kontakt mit der Natur bringen, bei einem reduzierten Einsatz von technischen Hilfsmitteln.

Gibt es etwas, das Du den heute 20-Jährigen auf den Weg geben möchtest.

Das schließt sich an das an, was ich bereits gesagt habe. Natürlich sollt ihr 20-jährigen neue sportliche Herausforderungen und Abenteuer suchen, eure Fähigkeiten und euren Mut z. B. beim Klettern entwickeln, auch eure Grenzen austesten. Die Leistung ist aber nur die eine Seite, genauso wichtig ist es, die Gemeinschaft und die Verantwortung für die anderen zu pflegen. Das bedeutet z. B., dass man in der Gruppe auf die Schwächeren achtet, sie unterstützt und mitträgt.

Eine andere Art Gleichgewicht, zu dem dann ihr 40-Jährigen eher bereit seid, ist das zwischen Sport und Naturerfahrung. Die Bergnatur kann grandios sein und überwältigend oder lieblich, vor Lebendigkeit überquellend. Skipiste, Trail, Klettersteig oder Langlaufloipe sind ihr fremd. Ein solches künstlich angelegtes Terrain, z. B. die Skipiste, könntet ihr für ein bis zwei Stunden verlassen und zu Fuß auf die nächste Höhe steigen. Um so mit Eurem Körper und mit allen Sinnen die Natur tiefer zu erfahren - auch beim Sitzen in der Stille. So kann sich Achtsamkeit und Liebe zur Natur entwickeln, die Grundlage für Euer Engagement für eine Umwelt, die für Menschen, Tiere und Pflanzen lebenswert ist. Das wäre dann ein Leitbild für den DAV: seine Mitglieder zu einem solchen Gleichgewicht zwischen dem Sport des Einzelnen, der Einbindung in die Gemeinschaft und der Naturbegegnung zu führen.

Joachim, herzlichen Dank für das Interview. Wir alle wünschen Dir noch viele erbauliche Bergtouren.

Das Interview führte Gerhard Lude (Beauftragter Öffentlichkeitsarbeit). Der Vortrag fand am 22.10.2019 statt.



Ausbildung

Klettertreff

Sportklettern ist eine sehr vielseitige Sportart, die einem viele verschiedene Fähigkeiten abverlangt. Neben der Kraft im Allgemeinen spielen ebenfalls Technik und Taktik, sowie die Beweglichkeit und vor allem die Psyche eine wichtige Rolle! In diesem Kurs wollen wir unsere Fähigkeiten dazu, sowohl in der Halle, als auch am Fels verbessern. Der Spass dabei soll auch nicht zu kurz kommen.

Termin	So. 19.01.2020, danach in Absprache 1-2x im Monat vorwiegend Freitag oder Sonntag abends		
Organisation	Manuel Herbst und Viktor Löffler		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Anforderung	Sicheres Klettern und sichern im 5. Schwierigkeitsgrad UIAA!		
Ausrüstung	Eigenes Material: Kletterschuhe, Klettergurt, 1 Seil pro 2 Teilnehmer		
Vorbereitung	Fr. 17.01.2020 im Vereinsheim Klausur		
Kosten	Mitglied: 10.- €	Nicht Mitglied: 20.- €	
Max. Teilnehmer	8	Anmeldeschluss	10.01.2020
		Tour Nr.	A01

Kletterschein Nachstieg (Toprope)

Erlernen der Sicherungs- und Klettertechnik für den Nachstieg an künstlichen Kletteranlagen. Es fallen für die Hallenbenutzung und evtl. Ausrüstungsausleihe die jeweiligen Gebühren an. Dauer 3 Abende jeweils 3 Stunden.

Termin	Mo. 20.01.2020, Mi. 22.01.2020, Fr. 24.01.2020		
Organisation	Heidi und Rolf Raidt		
Ausrüstung	Sportbekleidung und wenn vorhanden Kletterausrüstung, ansonsten ist eine Ausleihe gegen Gebühren in der Kletterhalle möglich		
Treffpunkt	Kletterhalle Vertikal Balingen, 18:00 Uhr		
Kosten	Mitglied: 25.- €	Nicht Mitglied: 50.- €	
Max. Teilnehmer	8	Anmeldeschluss	13.01.2020
		Tour Nr.	A02

Kletterschein Vortieg

Der Kurs beinhaltet die Sicherungs- und Klettertechnik für den Vortieg an künstlichen Kletteranlagen.

Termin	Mo. 27.01.2020, Mi. 29.01.2020, Fr. 31.01.2020 je 3 Stunden		
Organisation	Heidi und Rolf Raidt		
Anforderung	Kletterschein Nachstieg oder Seiteneinsteiger nach vorheriger Absprache mit entsprechenden Kenntnisse in der Sicherungs- und Klettertechnik.		
Ausrüstung	Sportbekleidung und wenn vorhanden Kletterausrüstung.		
Treffpunkt	Kletterhalle Vertikal Balingen, 18:00 Uhr		
Kosten	Mitglied: 25.- €	Nicht Mitglied: 50.- €	
Hinweis	Zusätzliche Kosten für die Kletterhalle und evtl. Ausrüstungslleihe		
Max. Teilnehmer	8	Anmeldeschluss	13.01.2020
		Tour Nr.	A03

Theorieabend: Orientierung

An diesem Abend vermitteln wir die Grundlagen der Orientierung mit Karte, Kompass und Höhenmesser. Wer folgendes besitzt: Kompass, Planzeiger und Schreibzeug --> Bitte mitbringen!

Termin	Di. 04.02.2020		
Organisation	Bernd Widmann		
Treffpunkt	Rottenburg, Vereinsheim Klause, 19:00 Uhr		
Max. Teilnehmer	12	Anmeldeschluss	31.01.2020
		Tour Nr.	A04

Theorieabend Material- und Knotenkunde

An diesem Abend gibt es einen Überblick über einen Großteil der alpinen Ausrüstung, welche derzeit im Einsatz ist. Dabei sollen auch die wichtigsten Knoten geübt und vermittelt werden. Bitte eigene vorhandene Ausrüstung mitbringen – sofern vorhanden – damit diese hier auch dementsprechend überprüft / durchgecheckt werden kann.

Termin	Do. 13.02.2020		
Organisation	Sebastian Truffner		
Anforderung	Interesse an Knoten und Materialkunde		
Ausrüstung	eigene vorhandene Ausrüstung		
Treffpunkt	Rottenburg, Vereinsheim Klause, 19:00 Uhr		
Max. Teilnehmer	11	Anmeldeschluss	12.02.2020
		Tour Nr.	A05

Tourenplanung am Computer

An diesem Abend lernen wir, wie uns unser Computer bei der Tourenplanung unterstützen kann. Mit Hilfe verschiedener Programme werden wir Touren planen und versuchen, unsere Touren zu optimieren. Am Ende erhalten wir eine detaillierte Beschreibung der geplanten Tour und eine GPS-Route für die spätere Navigation im Gelände.

Termin	Mi. 25.03.2020		
Organisation	Friedbert Widmann		
Anforderung	Grundlagen der Orientierung im Gebirge mit Karten		
Treffpunkt	Eugen-Bolz-Gymnasium, Computerraum, 19:00 Uhr		
Hinweis	Dieser Kurs ist eine Ergänzung zu den Ausbildungskursen und kann andere Kurse (z.B. Orientierung im Gelände) nicht ersetzen. Bitte anmelden - hilft bei der Planung der Räume und der Ausstattung.		
Max. Teilnehmer	10	Anmeldeschluss	01.03.2020
		Tour Nr.	A06

Kletterschein Toprope kompakt

Inhalte: Klettergurt anlegen, Einbinden ins Seil, Selbstkontrolle und Partnercheck, Toprope Sichern und Klettern, kontrolliertes Ablassen, Seilkommandos beherrschen. Kursziel: Erlangen des DAV Kletterscheins Toprope. Der zeitliche Umfang des Kurses beträgt 9 Stunden.

Termin	Fr. 17.04.2020, Sa. 18.04.2020		
Organisation	Anna Linke		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	* / K0

Anforderung	Mindestalter 10 Jahre (Vorgabe DAV)		
Ausrüstung	Sportkleidung und falls vorhanden eigene Ausrüstung: Klettergurt, Kletterschuhe, Sicherungsgerät Halbautomat - kann auch bei der Sektion ausgeliehen werden.		
Treffpunkt	Rottenburg, Kletteranlage Steinbruch		
Kosten	Mitglied: 25.- €	Nicht Mitglied: 50.- €	
Hinweis	Freitags von 17 bis 20 Uhr und Samstags von 10 bis 16 Uhr		
Max. Teilnehmer	6	Anmeldeschluss	31.03.2020 Tour Nr. A07

Mountainbike Fahrtechnik für Einsteiger und Wiedereinsteiger (in Kooperation mit der VHS)

Technik, Sicherheit und Fahrspaß auf dem Mountainbike. Dieser Schnupperkurs richtet sich an Neulinge und Wiedereinsteiger, die das Mountainbiken intensiver erfahren möchten. Los geht es mit den wichtigsten Basics: Balance, Bremsen, Stufen und enge Kurven fahren. Das Gelernte wenden wir dann gleich auf einer kleinen ein- bis zweistündigen Tour im Gelände an.

Termin	Sa. 18.04.2020		
Organisation	Gerhard Lude		
Technik	Kondition	** / K1	
Anforderung	Rad fahren im Allgemeinen (Beherrschen von Schaltung und Bremse).		
Ausrüstung	Funktionssicheres Mountainbike (auch Pedelec), Helm, Brille, Handschuhe. Kleidung passend zu Wetter, Trinkflasche.		
Treffpunkt	Rottenburg, Kletteranlage Steinbruch, 14:00 Uhr		
Hinweis	Der Kurs wird in Kooperation mit der Volkshochschule Rottenburg durchgeführt. Anmeldung bitte über die VHS Rottenburg. https://www.vhs-rottenburg.de (Bereich Gesundheit/Outdoor)		

Fahrtechnik intensiv -langes Technik- und Trailwochenende im Pfälzerwald

Lust, das Mountainbike (besser) zu beherrschen? Neuling? Wiedereinsteiger? Einfach mal wieder intensiv üben? Der Pfälzerwald bietet hierfür die idealen Voraussetzungen. Die Singletrail - Übungsstrecke in Hochspeyer bietet Anfängern, aber auch Wagemutigeren (bis S3) alles, was das Herz begehrt. Hier werden wir intensiv üben und lernen und am Sonntag dann auf Tour anwenden.

Termin	Von Fr. 24.04.2020 bis So. 26.04.2020		
Organisation	Gerhard Lude / Ferdinand Thieme		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1
Anforderung	Rad fahren im Allgemeinen (Beherrschung von Schaltung und Bremse).		
Ausrüstung	Funktionssicheres Mountainbike, Helm, Brille, lange Handschuhe. Kleidung passend zum Wetter. Tourenrucksack, Trinkflasche.		
Treffpunkt	Jugendherberge Hochspeyer Parkplatz, 12:00 Uhr		
Kosten	Mitglied: 45.- €	Nicht Mitglied: 90.- €	
Hinweis	Übernachtung in der Jugendherberge Hochspeyer in Mehrbettzimmern		

(Halbpension). Anzahlung erforderlich. Kurs startet um Freitag 12h in Hochspeyer. Anfahrt in Fahrgemeinschaften (ggf. mit Teilauto-Bus) und Anhänger ab Rottenburg. Rückkehr Sonntag gegen 20 Uhr. Gäste willkommen. Teilnahme in der Reihenfolge der Anmeldung, Erstteilnehmer werden bevorzugt.

Max. Teilnehmer 12 **Anmeldeschluss** 10.03.2020 **Tour Nr.** A09

GPS-Navigation mit dem Smartphone

Dieser Kurs vermittelt die Grundlagen, wie die Navigation und Routenführung mit dem Smartphone funktioniert. Im Anschluss versuchen wir, die notwendigen Apps (Programme) auf dem mitgebrachten Smartphone zu installieren und uns mit diesen Apps vertraut zu machen. Auf Wunsch kann beim Folgetermin die Anwendung im Gelände geübt wird.

Termin Mi. 29.04.2020, Sa. 09.05.2020

Organisation Friedbert Widmann

Anforderung Tourenplanung am Computer Grundlagen der Orientierung im Gebirge mit Karten

Ausrüstung eigenes Smartphone mit Netzteil mitbringen

Treffpunkt Mi.: Eugen-Bolz-Gymnasium, Computerraum, 19:00 Uhr

Sa.: Schadenweiler Hof, 09:00 Uhr

Hinweis Dieser Kurs ist eine Ergänzung zu den Ausbildungskursen und kann andere Kurse (z.B. Theorieabend Orientierung) nicht ersetzen. Bitte anmelden - hilft bei der Planung der Räume und der Ausstattung.

Max. Teilnehmer 10 **Anmeldeschluss** 31.03.2020 **Tour Nr.** A10

Grundkurs Felsklettern

In diesem Kurs lernst Du alles, was du wissen musst um selbstständig an Sportkletterfelsen klettern zu gehen. Inhalte: Klettern und Sichern im Toprope und Vorstieg, Einrichten eines Topropes am Fels, Beurteilung von Routen, Materialkunde, Abbau von Routen, Abseilen, Technik & Taktik

Termin Von Sa. 02.05.2020 bis So. 03.05.2020

Organisation Jan Busse

Technik ** / S2 (mittel)

Kondition ** / K1

Anforderung Kletterschein Vorstieg / entsprechende Kenntnisse der Inhalte

Ausrüstung Gurt, Helm, Kletterschuhe + feste Schuhe für den Zustieg, 5 Expressschlingen, halbautomatisches Sicherungsgerät, Prusikschlinge 5-6mm, 120cm (Band-)Schlinge, 2 x (HMS-) Schraubkarabiner Wenn vorhanden: mobile Sicherungsmittel, mind. 60m Einfachseil

Treffpunkt Donautal oder Uracher Alb, 09:00 Uhr

Vorbereitung per E-Mail

Kosten Mitglied: 30.- € Nicht Mitglied: 60.- €

Hinweis abhängig vom Ziel (Donautal / Uracher Alb) ggf. mit Übernachtung vor Ort

Max. Teilnehmer 6 **Anmeldeschluss** 31.03.2020 **Tour Nr.** A11

Kletterschein Vorstieg kompakt

Inhalte: Vorstieg sichern, Spotten, Aufmerksamkeit beim Sichern, Vorstieg klettern, Zwischensicherungen einhängen, Sturzraum freihalten, Verhalten beim Sturz Kursziel: Erlangen des DAV Kletterscheins Vorstieg. Der zeitliche Umfang des Kurses beträgt 9 Stunden

Termin	Fr. 15.05.2020, Sa. 16.05.2020		
Organisation	Anna Linke		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	* / K0
Anforderung	Mindestalter 12 Jahre (Vorgabe DAV), Kletterschein Toprope oder entsprechende Vorkenntnisse		
Ausrüstung	Sportkleidung und Kletterausrüstung: Klettergurt, Kletterschuhe, Sicherungsgerät Halbautomat - kann bei Bedarf von der Sektion ausgeliehen werden		
Treffpunkt	Rottenburg, Kletteranlage Steinbruch		
Kosten	Mitglied: 25.- €	Nicht Mitglied: 50.- €	
Hinweis	Freitags 17 bis 20 Uhr und Samstags von 10 bis 16 Uhr		
Max. Teilnehmer	6	Anmeldeschluss	30.04.2020 Tour Nr. A12

MTB Fahrtechnik - Fortgeschrittene

Hindernisse bergauf und bergab. Spitzkehren, Steilstufen etc. Dieser Kurs ist nicht für Anfänger geeignet. Wir werden eine Tagestour fahren und sowohl auf einem Übungsgelände als auch auf Tour unsere Fahrtechnik zu verbessern.

Termin	Sa. 16.05.2020		
Organisation	Jodok Braun / Gerhard Lude		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	** / K1
Anforderung	Sichere Beherrschung des MTB bis S2		
Ausrüstung	Funktions sicheres Mountainbike, Helm, Brille, lange Handschuhe. Kleidung analog Wetter. Trinkflasche, passender Ersatzschlauch. Protektoren (können auch ausgeliehen werden - bitte vor dem Kurs per E-Mail anfordern).		
Treffpunkt	wird per E-Mail bekannt gegeben		
Vorbereitung	per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 10.- €	Nicht Mitglied: 20.- €	
Hinweis	Tour findet um Rottenburg oder in der näheren Umgebung (Schwarzwald, Schwäbische Alb) statt. Anfahrt in Fahrgemeinschaften oder ÖPNV. Bitte kleines Tagesvesper einpacken.		
Max. Teilnehmer	6	Anmeldeschluss	05.04.2020 Tour Nr. A13

Klettersteigkurs auf der Brunnihütte

In diesem Kurs werden alle wichtigen Inhalte gezeigt, die du benötigst, um einen Klettersteig sicher begehen zu können. Stützpunkt ist die Brunnihütte (CH). In Hüttennähe gibt es vier Klettersteige unterschiedlicher Schwierigkeit, die wir nach Möglichkeit alle begehen wollen.

Termin Von Sa. 27.06.2020 bis So. 28.06.2020

Organisation	Benjamin Weiss & Bernd Widmann		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	** / K1
Anforderung	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Die Klettersteige bewegen sich zwischen K2-4.		
Ausrüstung	Klettersteigset, Klettergurt, Helm, geeignete Kleidung und Schuhe.		
Treffpunkt	Talstation Brunni Bergbahnen, Engelberg (OW), 10:15 Uhr		
Kosten	Mitglied: 30.- €		
Hinweis	Sicheres Gehen im alpinen Gelände wird vorausgesetzt. Nur für Sektionsmitglieder.		
Max. Teilnehmer	7	Anmeldeschluss	31.03.2020
		Tour Nr.	A14

Grundkurs Hochtouren

Grundkurs des klassischen Bergsteigens im Hochgebirge, im Reich der Gletscher, Eisflanken und Firngrate. Hochtouren gehören zu den komplexesten Alpindisziplinen und erfordern entsprechend besondere Vorbereitung, Ausrüstung und Sicherungskennnisse (dazu gehören unter anderem das Gehen in einer Seilschaft, Spaltenbergung, Sturzverhalten, Orientierung im Gelände, usw.). Und die Kondition sollte dementsprechend auch stimmen, schließlich werden hier über 3000 oder 4000 Meter hohe Gipfel bestiegen – da wird die Luft merklich dünner! Das Spektrum des Hochtourengehens reicht von Gletscher-"Wanderungen" über kombinierte Gipfeltouren bis hin zum Eisklettern. Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung einfacher Gletschertouren ermöglichen und somit auch Basis für etwaige Sektionstouren sind.

Termin	Von Sa. 04.07.2020 bis Di. 07.07.2020		
Organisation	Sebastian Truffner		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Anforderung	Material- und Knotenkundekurs; Grundkurs Bergsteigen oder entsprechende selbst erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten auf entsprechenden Touren. Kondition für 4-6 stündige Aufstiege, sicheres Gehen in unwegsamem Gelände		
Ausrüstung	Die erforderliche Ausrüstung wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben bzw. kann entsprechenden Ausrüstungslisten (Hochtouren) entnommen werden		
Treffpunkt	Rottenburg, Bahnhof, 05:00 Uhr		
Vorbesprechung	ca. 4 Wochen vor Kursbeginn		
Kosten	Mitglied: 60.- €		
Hinweis	nur für Mitglieder, da Veranstaltung in AT oder CH		
Max. Teilnehmer	5	Anmeldeschluss	01.05.2020
		Tour Nr.	A15

Berg- und Hochtouren

Altmann-Ostgrat

Der Altmann ist neben dem Säntis der beherrschende Berg im Alpstein (nur nicht so zugebaut). Der Ostgrat bietet wunderschöne Kletterei, die den unteren 4. Grat nirgends überschreitet.

Termin	Von Sa. 20.06.2020 bis So. 21.06.2020		
Organisation	Sebastian Mohr		
Technik	**** / S4 (sehr schwer)	Kondition	**** / K3
Anforderung	Sicheres Nachsteigen bis zum 4. Grat, Beherrschen der Sicherungstechnik, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit.		
Ausrüstung	Kletterausrüstung		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz hinter dem Bahnhof, 06:00 Uhr		
Vorbesprechung	16.06.2020, 19 Uhr im Hirsch		
Kosten	Mitglied: 30.- €		
Hinweis	Bei Anmeldung eines sicheren Vorsteigers kann die TN-Zahl auch auf 4 erhöht werden.		
Max. Teilnehmer	2	Anmeldeschluss	08.03.2020
		Tour Nr.	BHT01

Seealpen-Trek – Wo nachts die Wölfe heulen

Eine grenzüberschreitende Trekkingtour durch die ital./franz. Nationalparks im südlichsten Teil der Alpen mit Fernsicht bis zum Mittelmeer und Korsika. Auf 6 Tage verteilt legen wir in 30 Stunden Gehzeit eine Entfernung von 60 km zurück und sammeln ca. 6000 Hm im Auf und Ab in Höhenlagen von 2000 – 2800 m.

Termin	Von Sa. 27.06.2020 bis Sa. 04.07.2020		
Organisation	Thomas Leon		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Anforderung	sichers Gehen in allen Geländeformen, Schwindelfreiheit		
Ausrüstung	normale Trekkingausrüstung für Mehrtagestouren, Gamaschen, Grödel und Teleskopstöcke		
Treffpunkt	Rottenburg, Bahnhof, 08:30 Uhr		
Vorbesprechung	Anfang März wegen Organisation Bahnfahrt Einladung per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 80.- €		
Hinweis	Tourengebühr und Fahrkosten werden bei der Vorbesprechung erhoben		
Max. Teilnehmer	8	Anmeldeschluss	28.02.2020
		Tour Nr.	BHT02



Hochtour auf den Balfrin (3796m) in den Walliser Alpen

Wir wollen den Balfrin von der Bordierhütte (2886m) aus besteigen. Von dort aus geht es über den Riedgletscher und den Südgrat zum Gipfel.

Termin	Von Fr. 17.07.2020 bis So. 19.07.2020		
Organisation	Bernd Widmann		
Technik	*** / S3 (schwer)	Kondition	*** / K2
Anforderung	Für Westalpenverhältnisse relativ leichte Hochtour. Dennoch braucht man für die 1000Hm eine sehr gute Kondition. Schlüsselstelle ist eine ausgesetzte Felsstufe im II. Grad		
Ausrüstung	Hochtourenausrüstung		
Kosten	Mitglied: 30.- €		
Max. Teilnehmer	6	Anmeldeschluss	31.03.2020
		Tour Nr.	BHT03

Walliser 4000er

Wir besteigen von der Britanniahütte (und evtl. von der Täschhütte) das Allalinhorn (4048m), das Strahlhorn (4206m) und den Alphubel (4206).

Termin	Von So. 02.08.2020 bis Do. 06.08.2020		
Organisation	Sebastian Mohr		
Technik	*** / S3 (schwer)	Kondition	**** / K4
Anforderung	Hervorragende Kondition und Höhenverträglichkeit sind Voraussetzung für diese langen Touren in großer Höhe. Sicherer Umgang mit Steigeisen, Pickel und Seil wird vorausgesetzt. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und freies Steigen im II. Grad ebenso		
Ausrüstung	Komplette Gletscherausrüstung.		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz hinter dem Bahnhof, 06:00 Uhr		
Vorbereitung	28.07.2020 um 19 Uhr im Hirsch		
Kosten	Mitglied: 40.- €		
Max. Teilnehmer	5	Anmeldeschluss	02.03.2020
		Tour Nr.	BHT04

Hochtour zur 3. Veneziaspitze

Freitag Anreise und Aufstieg zur Hütte. Samstag Hochtour zur 3. Veneziaspitze. Sonntag schauen wir mal ;-)

Termin	Von Fr. 07.08.2020 bis So. 09.08.2020		
Organisation	Giesbert Schiebel		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Ausrüstung	Gletscherausrüstung		
Vorbereitung	per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 30.- €		
Max. Teilnehmer	5	Anmeldeschluss	01.04.2020
		Tour Nr.	BHT05

Anspruchsvolle Berge im Berner Oberland

Wer kennt sie nicht? Das Dreigestirn: Eiger, Mönch und Jungfrau oder auch Aletschhorn, Finsteraarhorn oder das Lauteraarhorn. Auf mindestens einen hohen, anspruchsvollen Gipfel soll es hoch gehen... 2019 war es das Schreckhorn :-).

Termin	Von Fr. 28.08.2020 bis Mo. 31.08.2020		
Organisation	Sebastian Truffner		
Technik	**** / S4 (sehr schwer)	Kondition	**** / K3
Anforderung	Klettern im 3. Grad am Grat, absolute Schwindel- und Trittsicherheit, viel Kondition für ca. 2000hm		
Ausrüstung	komplette Hochtourenausrüstung und eventuell Kletterausrüstung		
Treffpunkt	per E-Mail, 05:00 Uhr		
Vorbesprechung	per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 60.- €		
Hinweis	max. 2 TN/Leiter, d.h. 4TN bei 2 Leitern		
Max. Teilnehmer	2	Anmeldeschluss	01.06.2020
		Tour Nr.	BHT06

Tälli-Klettersteig

Der erste Klettersteig der Schweiz führt mitten durch die Gadmerfluh. Mit rund 600m Länge ist er einer der längsten und spektakulärsten Klettersteige der Schweiz. Ausgangspunkt für den Klettersteig ist das Restaurant und Berghaus Tälli.

Termin	Von Sa. 29.08.2020 bis So. 30.08.2020		
Organisation	Benjamin Weiss		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	** / K1
Anforderung	Erfahrung im Begehen alpiner Klettersteige, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit		
Ausrüstung	Klettersteigset		
Treffpunkt	Haltestelle Gadmen, Tällibahn, 12:00 Uhr		
Kosten	Mitglied: 20.- €		
Hinweis	Gute Länge, abwechslungsreich, keine Höchstschwierigkeiten und 12 Leitern machen diesen Klettersteig zu einer echten Genusstour. Schwierigkeit: K3		
Max. Teilnehmer	4	Anmeldeschluss	31.03.2020
		Tour Nr.	BHT07



Bergtour zur Dremelspitze in den Lechtaler Alpen

Freitag Anreise und Aufstieg zur Hütte. Samstag Bergtour zur Dremelspitze. Sonntag Bergtour zur Reichspitze, Abstieg und Heimreise.

Termin	Von Fr. 04.09.2020 bis So. 06.09.2020		
Organisation	Giesbert Schiebel		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Anforderung	Selbständiges Klettern im II - III Schwierigkeitsgrad. Alpine Klettererfahrung wird vorausgesetzt. Die Tour wird in der Regel seilfrei geklettert.		
Ausrüstung	Bergausrüstung, Kletterhelm, Klettergurt, Karabiner.		
Vorbesprechung	keine, per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 30.- €		
Max. Teilnehmer	5	Anmeldeschluss	01.04.2020
		Tour Nr.	BHT08

Über die höchsten Karwendelgipfel

Diese Tour führt uns spektakulär über die höchsten Gipfel des Karwendelhauptkammes: Birkkarspitze, Ödkarspitzen, Seekarspitze. Teilweise bewegen wir uns dabei auf gut markierten Wegen (Toni-Gaugg-Höhenweg, Brendelsteig, Schlauchkar), z.T. aber auch im wogelosen Gelände und an Graten bis zum II. Schwierigkeitsgrad.

Termin	Von So. 06.09.2020 bis Di. 08.09.2020		
Organisation	Sebastian Mohr		
Technik	*** / S3 (schwer)	Kondition	**** / K4
Anforderung	Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, sicheres Steigen bis zum II. Grat.		
Ausrüstung	Wanderausrüstung, evtl. Klettergurt für einzelne schwierige Stellen.		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz hinter dem Bahnhof, 10:00 Uhr		
Vorbesprechung	01.09.2020 um 19 Uhr im Hirsch		
Kosten	Mitglied: 30.- €		
Max. Teilnehmer	5	Anmeldeschluss	30.04.2020
		Tour Nr.	BHT09

RoMärkle

Das RoMärkle ist eine einfache Möglichkeit, unseren Verein und den lokalen Handel in Rottenburg zu unterstützen. Bei jedem deiner Einkäufe in Rottenburg kannst du dir RoMärkle geben lassen und sammelst sie in einem Heft. Die vollen Hefte einfach in unserer Geschäftsstelle abgeben oder in unseren Briefkasten werfen und der Gegenwert des Heftes wird uns gutgeschrieben.

Teilnehmende Händler und weitere Informationen dazu, findest du unter ro-maerkle.de



Bergwanderungen

Bayrische Hausberge - Blauberger

Die Blauberger bilden einen markanten Felsriegel an der Grenze zwischen Bayern und Tirol. Die Überschreitung dieser Kette ist eine wunderbare Tour, die wir mit einer Übernachtung in der Tegernseer Hütte und der Gufferhütte abrunden.

Termin	Von Do. 21.05.2020 bis So. 24.05.2020		
Organisation	Friedbert Widmann		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	** / K1
Anforderung	Gehen auf mittelschweren Bergwegen, bei Gehzeiten von 6 Std. und bis 1200 hm pro Tag.		
Ausrüstung	Normale Bergwandausrüstung und Hüttenutensilien		
Treffpunkt	Rottenburg, Bahnhof, 05:00 Uhr		
Vorbesprechung	Mi. 06.05.2020, DAV-Vereinsheim, Klausen		
Kosten	Mitglied: 40.- €	Nicht Mitglied: 60.- €	
Hinweis	Hin-/Rückreise ist mit Bahn und Bus geplant. Deshalb ist eine frühzeitige Anmeldung und Buchung notwendig.		
Max. Teilnehmer	7	Anmeldeschluss	31.03.2020
		Tour Nr.	BW01

Wanderungen im Bregenzer Wald

Eingebettet zwischen den schroffen Gipfeln des Lechquellgebirges im Süden und den weichen Grashängen des Walserkammes im Norden liegt das Große Walsertal. Wir wohnen in Damüls im Hotel Lucia im DZ und hier starten unsere Wanderungen um Damüls und Faschina.

Termin	Von Do. 18.06.2020 bis So. 21.06.2020		
Organisation	Annemarie Ammann-Saile		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	** / K1
Anforderung	Trittsicherheit		
Ausrüstung	Bergwanderschuhe, Teleskopstöcke, übliche Wanderbekleidung, Sonnen- und Regenschutz		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz hinter dem Bahnhof, 06:30 Uhr		
Vorbesprechung	Anfang Mai, wird noch bekannt gegeben		
Kosten	Mitglied: 40.- €		
Hinweis	Standquartier im Hotel Lucia in Oberdamüls, DZ/Halbpension, 3x Ü/HP im DZ p.P ca. 190€, Fahrt mit Kleinbus je ca. 50€		
Max. Teilnehmer	7	Anmeldeschluss	21.04.2020
		Tour Nr.	BW02

Lechquellrunde

Die Lechquellrunde umrundet die Kinderstube des Lechs auf spannenden Höhenwegen. Neben einem überragenden Panorama und der einzigartigen Flora und Fauna sorgen auch geologische Besonderheiten wie das Steinerne Meer für Staunen.

Termin	Von Fr. 31.07.2020 bis Di. 04.08.2020		
Organisation	Friedbert Widmann		

Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	** / K1
Anforderung	Gehen auf meist mittelschweren Bergwegen bei Gehzeiten bis 6 Stunden und 1200 hm pro Tag. Absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.		
Ausrüstung	Bergwanderausrüstung und Hüttenutensilien		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz hinter dem Bahnhof, 06:00 Uhr		
Vorbesprechung	Mi. 15.07.2020 19:30		
Kosten	Mitglied: 50.- €		
Max. Teilnehmer	8	Anmeldeschluss	31.05.2020
		Tour Nr.	BW03

Frauenbergtour 2020 - Geigenkamm, Ötztaler Alpen

Unterwegs im nördlichen Teils des Geigenkamms in den Ötztaler Alpen.

Termin	Von Sa. 01.08.2020 bis Di. 04.08.2020		
Organisation	Adeline Mayer und Moni Blessing		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Anforderung	schwindelfrei und trittsicher!		
Kosten	Mitglied: 40.- €		
Max. Teilnehmer	12	Anmeldeschluss	30.03.2020
		Tour Nr.	BW04

Vom Montafon in die Silvretta

Silvretta – zwischen Gletschern und Seen: anspruchsvolle Bergwanderung ins Herz einer wilden Hochgebirgslandschaft.

Termin	Von Sa. 22.08.2020 bis Di. 25.08.2020		
Organisation	Adeline Mayer		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Anforderung	schwindelfrei und trittsicher		
Kosten	Mitglied: 40.- €		
Max. Teilnehmer	7	Anmeldeschluss	31.03.2020
		Tour Nr.	BW05

Hochvogel (2592 m) - solange er noch steht

Der Hochvogel ist ein bedeutender Gipfel der Allgäuer Alpen und fällt durch seine markante Gestalt schon von Weitem auf. Wir werden uns langsam, auf zwei Tage verteilt, über schöne Bergwege dem Berg nähern. Zuletzt geht es auf alpinen, ausgesetzten Pfaden zum Gipfel und von dort in einem langen Abstieg wieder ins Tal zurück.

Termin	Von Sa. 19.09.2020 bis Mo. 21.09.2020		
Organisation	Friedbert Widmann		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Anforderung	Gehen auf schweren Bergwegen bei Gehzeiten bis 7 Stunden und 1600 hm pro Tag.		
Ausrüstung	Bergwanderausrüstung und Hüttenutensilien		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz hinter dem Bahnhof, 06:00 Uhr		
Vorbesprechung	Di. 01.09.2020		
Kosten	Mitglied: 30.- €	Nicht Mitglied: 45.- €	
Max. Teilnehmer	7	Anmeldeschluss	31.05.2020
		Tour Nr.	BW06

Familie

Nikolausfeier auf der Weiler Burg

Wie jedes Jahr möchten wir uns mit einem Fackelumzug auf die Weiler Burg begeben, Weihnachtslieder hören, den Nikolaus empfangen und den frühen Abend genießen

Termin	Sa. 07.12.2019
Organisation	Kerstin Scherle
Ausrüstung	Wetterfeste Schuhe
Treffpunkt	Sportplatz Weiler, 16:30 Uhr

Faschingskostüm nähen

Einfache Faschingskostüme nähen

Termin	So. 26.01.2020
Organisation	Kerstin Scherle
Ausrüstung	Nähmaschine wenn vorhanden
Treffpunkt	Rottenburg, Vereinsheim Klause, 10:00 Uhr
Vorbesprechung	Details per E-Mail
Anmeldeschluss	01.01.2020

Tour Nr. F02

Wanderung auf die Weiler Burg mit Ritter, Burgfräulein und mehr...

Wir möchten mit Kindern die Weiler Burg erklimmen, dazu interessante Details zur Burg erfahren und oben gemütlich verweilen und klassisch ein oder zwei Würstchen grillen.

Termin	So. 29.03.2020
Organisation	Kerstin Scherle
Ausrüstung	Festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung
Treffpunkt	Schadenweiler Parkplatz / Sportplatz Weiler
Vorbesprechung	Details per E-Mail
Max. Teilnehmer	40
Anmeldeschluss	28.03.2020

Tour Nr. F03

Klettern an der Kletterwand mit Grillen

Wir treffen uns morgens zum Familienklettern mit Abschluss grillen zum Mittagessen.

Termin	So. 26.04.2020
Organisation	Kerstin Scherle
Ausrüstung	Kletterschuhe, Klettergurt wenn vorhanden
Treffpunkt	Rottenburg, Kletteranlage Steinbruch, 10:00 Uhr
Vorbesprechung	Details per E-Mail
Kosten	Mitglied: 3.- € Nicht Mitglied: 4.- €
Max. Teilnehmer	20
Anmeldeschluss	25.04.2020

Tour Nr. F04

Stoherkahn fahren

Stoherkahn fahren am Neckar

Termin	So. 24.05.2020
Organisation	Kerstin Scherle

Treffpunkt	Moriz Kirche, 09:30 Uhr		
Vorbesprechung	Details per E-Mail		
Max. Teilnehmer	32	Anmeldeschluss	01.04.2020
		Tour Nr.	F05

Kanu fahren

Kanu fahren

Termin	Sa. 20.06.2020		
Organisation	Bianca Gittel / Kerstin Scherle		
Anforderung	Schwimmerfährene Kinder ab 6. Jahren in Begleitung mit einer Bezugsperson		
Ausrüstung	Wechselkleidung		
Vorbesprechung	Details per E-Mail		
Hinweis	Der Kostenbeitrag wird noch bekannt gegeben.		
Max. Teilnehmer	16	Anmeldeschluss	01.05.2020
		Tour Nr.	F06

Bogen schießen

Bogen schießen für Kinder ab 10. Jahren in Wurmlingen. Es kann die ganze Familie teilnehmen und mit jüngeren Teilnehmern wird Pfeil und Bogen gebastelt.

Termin	Sa. 26.09.2020		
Organisation	Kerstin Scherle		
Treffpunkt	Rottenburg, Vereinsheim Klause		
Vorbesprechung	Details per E-Mail		
Hinweis	Kostenbeitrag wird noch bekannt gegeben.		
	Anmeldeschluss	01.07.2020	Tour Nr.
			F07

Klettern an der Kletterwand

Wir treffen uns morgens zum Familienklettern mit Abschluss grillen zum Mittagessen.

Termin	So. 18.10.2020		
Organisation	Kerstin Scherle		
Ausrüstung	Kletterschuhe, Klettergurt wenn vorhanden		
Treffpunkt	Rottenburg, Kletteranlage Steinbruch, 10:00 Uhr		
Vorbesprechung	Details per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 3.- €	Nicht Mitglied: 4.- €	
Max. Teilnehmer	20	Anmeldeschluss	17.10.2020
		Tour Nr.	F08

Nikolausfeier auf der Weiler Burg

Wie jedes Jahr möchten wir uns mit einem Fackelumzug auf die Weiler Burg begeben, Weihnachtslieder hören, den Nikolaus empfangen und den frühen Abend genießen

Termin	Sa. 05.12.2020		
Organisation	Kerstin Scherle		
Ausrüstung	Festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung		
Treffpunkt	Parkplatz Sportplatz Weiler, 16:30 Uhr		

JugendDAV

YoB - Youth on Bike

Du bist Mountainbiker(in), oder willst es werden, bist zwischen 12 und 18 Jahren und hast Spaß am draußen fahren auch bei Wind und Wetter? Dann bist du hier richtig! Vom Einsteiger bis zum Köhner - wir wollen gemeinsam Spaß haben und voneinander profitieren. Infos über Treffpunkt, Termine usw. erhaltet ihr über die Whatsapp-Gruppe MTB Jugend YoB.

Termin	nach Möglichkeit jeden Donnerstag von 02.04.2020 bis Oktober		
Organisation	Jodok Braun		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	* / KO
Ausrüstung	Funktionsssicheres Mountainbike (auch Hardtail), Helm, Kleidung entsprechend Wetter, Trinkflasche und möglichst Handschuhe und Radbrille.		
Treffpunkt	Rottenburg, Vereinsheim Klause, 18:00 Uhr		
Hinweis	Anmeldung über jodok.braun@alpenverein-rottenburg.de . Gäste willkommen. Infos über die WhatsApp Gruppe YoB.		

Kinder- und Jugendklettern

In der Kinder- und Jugendgruppe liegt das Altersspektrum von circa 9 bis 15 Jahren, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Klettern liegt. Vom Frühjahr bis zum Herbst treffen wir uns hierzu an der vereinseigenen Outdoor-Kletteranlage in Rottenburg. In der Winterzeit findet das Klettern in den Hallen der Umgebung in Tübingen, Reutlingen oder auch Gültstein statt. Das Ziel dieser Gruppe ist es, Techniken und individuelle Fähigkeiten des Kletterns, unter anderem auch im Hinblick auf die Kletterscheine Toprope und Vorstieg, zu erlernen und zu verbessern sowie mit Spaß dem gemeinsamen Hobby nachzugehen.

Termin	jeden Freitag
Organisation	Ellen Beck, Esther Dierolf, Nicolai Dierolf, Manuel Herbst, Maria Jezorski, Isabell Wachendorfer, Simon Wachendorfer
Treffpunkt	DAV Kletteranlage Rottenburg oder je nach Absprache, 15:15 Uhr
Hinweis	Weitere Infos per E-Mail über jugend@alpenverein-rottenburg.de

Jungmannschaft (JUMA) (klettern)

Die Juma richtet sich an junge Erwachsene im Alter von etwa 15 bis 25 Jahren, wobei wir uns überwiegend zum Klettern treffen. In der warmen Jahreszeit geht es an die vereinseigene Outdoor-Kletteranlage und in der kühleren Jahreszeit in die Hallen der Umgebung nach Tübingen, Reutlingen oder Gültstein. In der Juma stehen der Spaß am gemeinsamen Hobby und auch das individuelle Verbessern der Kletterfähigkeiten, die aber nicht zwangsläufig vorhanden sein müssen, im Vordergrund.

Termin	jeden Mittwoch
Organisation	Nicolai Dierolf, Manuel Herbst, Julian Schmidt, Isabell Wachendorfer
Treffpunkt	DAV Kletteranlage Rottenburg oder je nach Absprache, 18:00 Uhr
Hinweis	Weitere Infos per E-Mail über jugend@alpenverein-rottenburg.de

Mountainbike

Check Your Bike

Im Winter ist Zeit, das Bike für die neue Saison vorzubereiten. An unserem Schrauberabend zeigen wir Euch wie das geht. Außerdem helfen wir bei diversen Einstellarbeiten. Natürlich ist auch Wartung und Pflege des Rads ein Thema des Abends. Bringt gerne das eigene Mountain-Bike sowie Ersatz- und Umbauteile mit.

Termin	Fr. 20.03.2020
Organisation	Jodok Braun / Martin Gaier
Treffpunkt	Rottenburg, Vereinsheim Klause, 17:00 Uhr
Hinweis	Falls ihr ein spezielles Anliegen habt, bitte ein paar Tage vorher eine E-Mail an jodok.braun@alpenverein-rottenburg.de schreiben.

Erlebnis Mountainbike

Immer mittwochs wollen wir Trails und Natur rund um Rottenburg und der näheren Umgebung erleben und genießen. Der Spaß und das Erleben stehen im Vordergrund, Fahrtechnik zu erlernen und zu verbessern wird dabei nicht zu kurz kommen.

Termin	jeden Mittwoch vom 01.04.2020 bis Oktober		
Organisation	Gerhard Lude / Ferdinand Thieme		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	** / K1
Anforderung	Überwiegend leicht (S1). Vereizelte schwierigere Stellen (S2), in Ausnahmen (S3).		
Ausrüstung	Funktions sicheres Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe. Kleidung analog Wetter. Pedelec nach Absprache.		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz Vereinsheim Klause, 18:00 Uhr. Abweichende Treffpunkte/zeiten werden 2-3 Tage vorher per E-Mail bekannt gegeben.		
Hinweis	Bitte in E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen (E-Mail an mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de). Gäste willkommen.		

Vereinsheim Klause

Unser Vereinsheim Klause findest du in der Nähe vom Rottenburger Bahnhof, hinter dem Jugendhaus Klause.

Adresse:

Schadenweilerstraße 11/2
72018 Rottenburg

Hier finden i.d.R. die Vorbesprechungen und Sektionsabende statt.
Du kannst sie auch fuer eigene Veranstaltungen mieten.

Ruhig Brauner

Gemütliche Feierabendrunden in geselliger Runde rund um Rottenburg. Der Spaß und Genuss steht im Vordergrund und weniger die sportlichen Höchstleistungen. Optimal für Einsteiger und Wiedereinsteiger oder für ruhige braune, blonde oder weißhaarige ;-) Auf Wunsch jederzeit Fahrtechnik auf Tour.

- Termin** jeden zweiten Montag vom 06.04.2020 bis Oktober
oder nach E-Mail-Ankündigung
- Organisation** Gerhard Lude / Ferdinand Thieme / Marco Traxler
- Technik** * / S1 (leicht) **Kondition** * / K0
- Anforderung** Keine besonderen Anforderungen, nur Fahrradfahren im Allgemeinen: Beherrschung von Schaltung und Bremse. Optimal für Einsteiger und Wiedereinsteiger. Kinder ab ca. 14 Jahren in Begleitung ihrer Eltern willkommen. Auch mit Pedelec willkommen.
- Ausrüstung** Funktionssicheres Mountainbike (Hardtail, Fully, Pedelec), Helm, Brille, Handschuhe, Trinkflasche und Bekleidung passend zum Wetter.
- Treffpunkt** Rottenburg, Parkplatz Vereinsheim Klause, 18:00 Uhr
- Hinweis** Bitte in E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen (E-Mail an mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de). Gäste willkommen.

Fit für die Tour

Immer dienstags um 18 Uhr treffen wir uns zu unserer Tour am Vereinsheim Klause. Wir radeln in 2 bis 2,5 Stunden in der näheren Umgebung Rammert, Schönbuch, Spitzberg und Neckartal. Wir sind auf schmalen Trails unterwegs und meiden so gut es geht den Asphalt. Ihr dürft euch auf manch´ knifflige Passage freuen. Es gibt rechtzeitig vor der Tour eine Mail wohin es geht und ob wir bei zweifelhaftem Wetter radeln. Ihr solltet eine gute Kondition für bis zu 40 km und 650 Höhenmeter haben und mit der Fahrtechnik vertraut sein. Danach sitzen wir noch an örtlichen Locations auf ein Abschlussgetränk zusammen.

- Termin** jeden Dienstag ab 07.04.2020 bis Oktober
- Organisation** Martin Gaier
- Technik** ** / S2 (mittel) **Kondition** *** / K2
- Ausrüstung** Ein funktionssicheres Mountainbike, Helm, dem Wetter entsprechende Kleidung, Getränk und Powerriegel, eine Rahmen- oder Satteltasche mit Schlauch und Flickzeug, Beleuchtung
- Treffpunkt** Rottenburg, Parkplatz Vereinsheim Klause, 18 Uhr
- Hinweis** Neue Mitradler bitte in den E-Mailverteiler aufnehmen lassen (E-Mail an mtbvereiler@alpenverein-rottenburg.de). Gäste willkommen.

Grenz-Erfahrung

Gemeinsam mit unseren Freunden aus Radolfzell/Singen wollen wir diese landschaftlich schöne und erlebnisreiche Trail-Tour an den Hängen des Hochrheins genießen. Ausweis nicht vergessen! Wir verlassen Europa und fahren im Grenzgebiet Schweiz/Deutschland.

- Termin** Sa. 02.05.2020
- Organisation** Gerhard Lude / Barbara Kiss-Nägele (DAV Konstanz MTB Gruppe)

	Radolfzell			
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1	
Anforderung	Die Trails sind teilweise schmal und ausgesetzt, kurze Schiebepassagen sind vorhanden. Schwierige Stellen können geschoben oder umtragen werden. Wir fahren in Gruppen auf unterschiedlichem Anforderungsniveaus - auf Wunsch auch abgekürzt.			
Ausrüstung	Funktionsssicheres Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe. Kleidung passend zum Wetter. Trinkflasche, Vesper für unterwegs, passender Ersatzschlauch.			
Treffpunkt	Rottenburg, Kletteranlage Steinbruch, 08:00 Uhr			
Kosten	Mitglied: 5.- €		Nicht Mitglied: 10.- €	
Hinweis	Wir fahren mit Bus oder Privat-PKW und Anhänger ab Kletterwand Rottenburg. Gemeinsame Einkehr nach der Tour. Bitte Wechselkleidung mitnehmen. Gäste willkommen.			
Max. Teilnehmer	10	Anmeldeschluss	17.04.2020	Tour Nr. MTB05

Nibelungenpfade im Odenwald

Römer rauften mit Germanen, der finstere Hagen von Tronje erstach hier den Siegfried - so berichtet die Sage. Sagenhaft sind auch die 50 Mountainbiketrails, die die Locals im Odenwald geschaffen haben. Wir suchen uns einige der Besten heraus und erkunden auf langen Singletrails und schönen Naturwegen den nördlichen Odenwald mit seinen Hügeln, Wäldern, aussichtsreichen Höhen, Burgen, Fachwerkdörfern und gemütliche Gartenwirtschaften mit deftiger Odenwaldküche. Das alles auf besten Sandsteinböden und mit Fahrspaßgarantie!

Termin	Von Fr. 19.06.2020 bis So. 21.06.2020			
Organisation	Ferdinand Thieme			
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	** / K1	
Anforderung	Kondition für etwa 40 km und max. 1000 Hm pro Tag, Schwierigkeiten durch Wurzeln, Blöcke, kleine Stufen, teilweise gebaute Downhills, Singletrailskala bis S2, schwere Abschnitte sind meist nur kurz und können auch geschoben werden. Je nach Niveau der Teilnehmer und mit einem zweiten Guide können zusätzlich konditionell und fahrtechnisch einfachere Touren angeboten werden.			
Ausrüstung	Funktionsssicheres Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe, Kleidung der Witterung entsprechend, Trinkflasche, Vesper, weiteres nach Absprache.			
Treffpunkt	nach Absprache, 07:30 Uhr			
Vorbereitung	nach Absprache			
Kosten	Mitglied: 20.- €		Nicht Mitglied: 30.- €	
Hinweis	Wir übernachten in einem einfachen Hotel oder einer Pension wahrscheinlich in Breuberg.			
Max. Teilnehmer	7	Anmeldeschluss	29.02.2020	Tour Nr. MTB06

La Dolce Vita zwischen Lago Maggiore und Lago Lugano

So geht La Dolce Vita auf dem MTB in der Schweiz: Im schönen Ticino möchte ich euch einige meiner Favoriten zeigen. Wir machen Tagestouren zwischen Lago Maggiore und Lago Lugano und werden viele Kilometer feine Trails unter die Stollen nehmen. Übernachtung in einer einfachen Pension oder in einer Ferienwohnung.

Termin	Von Fr. 03.07.2020 bis Mo. 06.07.2020		
Organisation	Jodok Braun		
Technik	*** / S3 (schwer)	Kondition	*** / K2
Ausrüstung	Funktionsssicheres MTB, Helm, Arm/Knie-Protektoren (können auch ausgeliehen werden), der Witterung angepasste Kleidung, Rucksack mit Ausrüstung und Verpflegung für Tagestouren.		
Treffpunkt	nach Absprache, 06:00 Uhr		
Vorbereitung	per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 40.- €		
Max. Teilnehmer	5	Anmeldeschluss	01.05.2020
		Tour Nr.	MTB07

Zwischen Reben und Wald

Trailsurfen zwischen Reben und Wald. Das Remstal hat nicht nur Spitzenweine und urige Ortschaften sondern überrascht auch mit tollen Trails. Diese wollen wir ab dem Körber Kopf erkunden, mal flowig, mal technisch, aber immer genußvoll.

Termin	Sa. 18.07.2020		
Organisation	Marco Traxler		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	** / K1
Anforderung	Überwiegend einfache Tour S1. Einzelne Stellen S2 können auch umgangen werden.		
Ausrüstung	Funktionsssicheres Mountainbike, Tagesrucksack mit Vesper, Trinkflasche. Wir kehren einmal ein.		
Treffpunkt	Rottenburg, Kletteranlage Steinbruch 08:30 Uhr		
Kosten	Mitglied: 5.- €	Nicht Mitglied: 10.- €	
Hinweis	Wir fahren in Fahrtgemeinschaften mit Anhänger. Gäste willkommen.		
Max. Teilnehmer	8	Anmeldeschluss	10.07.2020
		Tour Nr.	MTB08

Gemeinsame Tour aller Feierabendgruppen

Gemeinsam mit allen MTB-Feierabendgruppen (Ruhig Brauner, Fit für die Tour, Erlebnis Mountainbike und YoB) wollen wir eine kleine Tour fahren, die auf der Weiler Burg enden wird.

Termin	Mi. 22.07.2020		
Organisation	Gerhard Lude / alle MTB Tourenleiter		
Ausrüstung	Funktionsssicheres Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe. Kleidung analog Wetter. Pedelec möglich.		
Treffpunkt	Rottenburg, Vereinsheim Klause, 18:00 Uhr		
Hinweis	Bitte in E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen (E-Mail an mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de). Gäste willkommen.		

Im Schatten des Ortler

St. Caterina im Valfurva ist Ausgangspunkt für fulminante Hochalpentouren auf höchstem Erlebnisniveau. Hochalpine Militärtrails und mehr laden zum Biken, noch abseits des Mainstreams, ein. Für den Aufstieg nutzen wir auch Shuttle und Bahnen. Wir werden diese Tour mit unsern Freunden aus Singen gemeinsam durchführen. Sollten die Wetterverhältnisse nicht passen, weichen wir z.B. ins Vinschgau aus.

Termin	Von Do. 17.09.2020 bis Mo. 21.09.2020		
Organisation	Gerhard Lude		
Technik	*** / S3 (schwer)	Kondition	*** / K2
Anforderung	Kondition für 60 km Tour und 1500 hm Anstieg. Bikebeherrschung sicher bis Singletrailskala S3. Homogene Gruppe ist Voraussetzung, ggf. Kennenlerntour.		
Ausrüstung	Funktions sicheres Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe. Kleidung analog Wetter. Protektoren notwendig (können auch ausgeliehen werden). Details bei der Vorbesprechung.		
Treffpunkt	wird bekanntgegeben		
Vorbesprechung	wird bekanntgegeben		
Kosten	Mitglied: 50.- €		
Hinweis	Übernachtung in einfacher Pension. Einzelzimmer auf Anfrage. Anfahrt in Fahrgemeinschaften (mit Anhänger), ggf. Anzahlung erforderlich.		
Max. Teilnehmer	5	Anmeldeschluss	18.04.2020
		Tour Nr.	MTB10

Sportklettern

Kletterausfahrt Alb

Früh im Jahr mit Hoffnung auf ein wenig Sonne wagen wir uns mit dicken Jacken an einen sonnigen Felsen. Bei schlechtem Wetter verschieben wir die Ausfahrt auf ein Wochenende im April.

Termin	So. 29.03.2020		
Organisation	Viktor Löffler		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1
Ausrüstung	Sportkletterausrüstung: Klettergurt, Kletterschuhe, Helm, 3 Bandschlingen, 6 Expressen, Abseilgerät, Klemmkeile oder Friends, warme Kleidung, Thermosflasche mit Tee		
Treffpunkt	nach Absprache, 09:30 Uhr		
Vorbesprechung	Abstimmung per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 5.- €	Nicht Mitglied: 10.- €	
Max. Teilnehmer	6	Anmeldeschluss	29.02.2020
		Tour Nr.	SK01

Kletterausfahrt ins Donautal

An diesem Tag werden wir gemeinsam ins Donautal klettern gehen und einfach Spaß am Sportklettern haben! :)

Termin	So. 26.04.2020		
Organisation	Manuel Herbst		
Anforderung	Sicheres Klettern und sichern im 5. Grad (5+ UIAA onsight) am Fels		
Ausrüstung	Eigenes Material: Kletterschuhe, Klettergurt, 1 Kletterseil pro 2 Teilnehmer, Felsspezifisch: Schlingen, zusätzliche Karabiner, genügend Expressen pro 2 Teilnehmer		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz hinter dem Bahnhof		
Vorbereitung	24.04.2020, 19:00 im Vereinsheim Klause		
Kosten	Mitglied: 5.- €		Nicht Mitglied: 10.- €
Max. Teilnehmer	5	Anmeldeschluss	20.04.2020 Tour Nr. SK02

Kletterausfahrt Donautal

Klettern in Ein- und Mehrseillängenrouten an geeigneten Felsen im Donautal

Termin	Sa. 09.05.2020		
Organisation	Heidi und Rolf Raidt		
Technik	*** / S3 (schwer)	Kondition	** / K1
Anforderung	Nachstieg in Kletterrouten im Fels bis zum 5ten Schwierigkeitsgrad UIAA		
Ausrüstung	Kletterhelm Klettergurt und Sicherungsmaterial für die Selbstsicherung		
Treffpunkt	Parkplatz Domäne in Hechingen, 08:30 Uhr		
Kosten	Mitglied: 5.- €		Nicht Mitglied: 10.- €
Max. Teilnehmer	4	Anmeldeschluss	01.05.2020 Tour Nr. SK03

Geführte Mehrseillängen im Donautal oder Nordschwarzwald

Hoch hinaus im Mittelgebirge. Auch bei uns zu Hause gibt es Klettertouren mit richtigem Gipfelerlebnis. Einen Tag Genussklettern in leichtem Fels.

Termin	So. 17.05.2020		
Organisation	Jan Busse		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Anforderung	mind. Klettern im UIAA 5 im Nachstieg		
Ausrüstung	Gurt, Helm, Kletterschuhe + feste Schuhe für den Zustieg, 5-6mm Prusikschlinge, 120cm (Band-)Schlinge, 2 x (HMS-)Schraubkarabiner		
Treffpunkt	Donautal oder Battert, 09:00 Uhr		
Vorbereitung	per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 10.- €		
Max. Teilnehmer	2	Anmeldeschluss	31.03.2020 Tour Nr. SK04

Kletterwochenende im Donautal

An diesem Wochenende werden wir gemeinsam im Donautal Spaß am Sportklettern haben! :)

Termin	Von Sa. 19.09.2020 bis So. 20.09.2020		
Organisation	Manuel Herbst		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Anforderung	Sicheres Klettern im 5. Grad UIAA am Fels (5+ onsight)		
Ausrüstung	Eigenes Material: Kletterschuhe, Klettergurt, 1 Seil pro 2 Teilnehmer Fellsspezifisch: Bandschlingen, zusätzliche Karabiner, ausreichend Expressen pro 2 Teilnehmer		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz hinter dem Bahnhof, 08:00 Uhr		
Vorbesprechung	19.07.2020, 18:00 Kletterwand oder Klausur bei schlechtem Wetter		
Kosten	Mitglied: 20.- €	Nicht Mitglied: 30.- €	
Hinweis	Übernachten werden wir in Häusern im Tal, nach Absprache entweder am Campingplatz Wagenburg oder im Ebinger Haus. Eine nachhaltige Anreise mit Bus und Bahn soll andiskutiert werden! ;)		
Max. Teilnehmer	6	Anmeldeschluss	01.07.2020
		Tour Nr.	SK05

Sportklettern Südschwarzwald

Das Albtal nahe Waldshut bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten aus denen wir die für uns passenden aussuchen. Da die Anfahrt recht weit ist plane ich eine Wochenendausfahrt.

Termin	Von Sa. 17.10.2020 bis So. 18.10.2020		
Organisation	Viktor Löffler		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1
Ausrüstung	Sportklettern am Fels: Sicherungsgerät, Helm, Gurt, Kletterschuhe, 6 Expressen, 3 Bandschlingen, Klemmkeile oder Friends und angemessene Kleidung.		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz hinter dem Bahnhof, 08:30 Uhr		
Vorbesprechung	Abstimmung per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 20.- €	Nicht Mitglied: 30.- €	
Max. Teilnehmer	6	Anmeldeschluss	01.07.2010
		Tour Nr.	SK06

teilAuto

Unsere Sektion hat seit 2017 einen Nutzungsvertrag mit der teilAuto Neckar-Alb eG. Dies ermöglicht unserer Sektion dank des 9-Sitzer (XXL) der in Rottenburg steht und des 7-Sitzer (XL) in der Tübinger Südstadt, eine günstige, sichere und umweltfreundlichere Möglichkeit zur Tourendurchführung.

Sprecht euren Tourenorganisator darauf an, besonders wenn keine Anreise per Bahn möglich ist und die Anzahl der Teilnehmer damit mit nur noch einem Fahrzeug anreisen muss. Übernehmt, in Absprache mit dem Organisator natürlich, vielleicht sogar die Organisation dazu. Zum Ablauf hilft euch unsere Geschäftsstelle gerne weiter.

Ski- und Wintertouren

Vom Rottenburger Haus mit Ski durch die Alpen - Fortsetzung 2

Nach der Übernachtung im Rottenburger Haus durchqueren wir die Allgäuer Voralpen mit Ski. Unterwegs werden wir in einer Alpenvereinsütte oder einem Gasthof übernachten.

Termin	Von Fr. 27.12.2019 bis So. 29.12.2019		
Organisation	Hermann Elsenhans		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1
Ausrüstung	Skitourenausrüstung		
Treffpunkt	Rottenburger Haus, 18:30 Uhr		
Vorbesprechung	fernmündlich/-schriftlich		
Kosten	Mitglied: 30.- €	Nicht Mitglied: 45.- €	
Hinweis	Bei wenig Schnee werden wir auch Strecken zu Fuß zurücklegen.		
Max. Teilnehmer	7	Anmeldeschluss	21.12.2019
		Tour Nr.	SWT01

Leichte bis mittelschwere Skitouren in den Heubergen

Die Heuberge sind ein wunderbares Skitourengebiet zwischen Davos und Arosa. Unsere Unterkunft ist ein traditionsreiches Skihaus mit bester Küche unter sehr zuvorkommender Leitung. So steht nichts den entspannenden Skitourentagen entgegen.

Termin	Von Fr. 17.01.2020 bis Mo. 20.01.2020		
Organisation	Hubert Braun		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Vorbesprechung	per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 40.- €		
Max. Teilnehmer	6	Anmeldeschluss	20.12.2019
		Tour Nr.	SWT02

Skitouren im Vorderen Bregenzer Wald

Das Dörfchen Hittisau ist der Ausgangspunkt für einige reizvolle Touren im Vorderen Bregenzer Wald. Die Touren werden wir uns je nach den Verhältnissen aussuchen. Übernachten werden wir im gemütlichen Landhotel Hirschen in Hittisau.

Termin	Von Sa. 18.01.2020 bis So. 19.01.2020		
Organisation	Giesbert Schiebel		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Anforderung	Gute Kondition für Anstiege 3-4 Std., sicheres Aufsteigen mit Fellen auch in steilen Passagen, sicheres Abfahren in allen Schneelagen.		
Ausrüstung	Skitourenausrüstung		
Kosten	Mitglied: 20.- €		
Max. Teilnehmer	7	Anmeldeschluss	15.12.2019
		Tour Nr.	SWT03

Leichte Skitouren im Montafon

Die gut geführte Lindauer Hütte ist ein idealer Standort für leichte Skitouren in grandioser Bergkulisse mit Gehzeiten von 3-4h und bis zu 1000Hm im Aufstieg. Mögliche Ziele: Geißspitze 2334m Tschagggunser Mittagspitze 2168m Öfakopf 2374m

Termin	Von Fr. 07.02.2020 bis So. 09.02.2020		
Organisation	Hans-Joachim Ostermoor		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	** / K1
Anforderung	Kondition für mind. 1000Hm täglich		
Ausrüstung	komplette Skitourenausrüstung		
Treffpunkt	nach Vorbesprechung		
Vorbesprechung	per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 30.- €		
Hinweis	Lager 15€/Übernachtung, Halbpension 29€/Übernachtung		
Max. Teilnehmer	7	Anmeldeschluss	07.01.2020 Tour Nr. SWT04

Skitouren im Hintersten Safiental

Skitouren im hintersten Safiental. Touren je nach den Verhältnissen.

Termin	Von Fr. 14.02.2020 bis So. 16.02.2020		
Organisation	Giesbert Schiebel		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Anforderung	Sicheres Abfahren in allen Schneearten. Sichere Aufstiegstechnik.		
Ausrüstung	Skitourenausrüstung, Steigeisen und Pickel.		
Vorbesprechung	keine		
Kosten	Mitglied: 30.- €		
Max. Teilnehmer	7	Anmeldeschluss	15.01.2020 Tour Nr. SWT05

Skitouren in den Appenzeller Alpen

Die Gipfel der Alviergruppe in den Appenzeller Alpen bieten wunderbare Tiefblicke ins Rheintal und zum Walensee und attraktive Skitouren, die meist den Einheimischen vorbehalten sind.

Termin	Von So. 16.02.2020 bis Di. 18.02.2020		
Organisation	Hermann Elsenhans		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Ausrüstung	Skitourenausrüstung		
Treffpunkt	wird in der Vorbesprechung abgestimmt		
Vorbesprechung	per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 30.- €		
Max. Teilnehmer	7	Anmeldeschluss	31.01.2020 Tour Nr. SWT06



Schneeschuhtage der Sektion im Langtaufertal

Vom Standquartier "Masebenhütte/Atlantis der Berge" -2267m- unternehmen wir Tagestouren, die uns je nach Wetter-, Schnee- und Lawinenlagerichten, auf die näheren Gipfel führen werden. Wir frischen dabei unsere Kenntnisse in Wetter-, Schnee- und Lawinenkunde theoretisch und praktisch auf und genießen auf der Masebenhütte ital./südtiroler Flair.

Termin	Von So. 01.03.2020 bis Do. 05.03.2020		
Organisation	Thomas Leon		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Ausrüstung	Schneeschuhe, LVS-Gerät, Schaufel und Sonde (können gegen Gebühr von der Sektion geliehen werden, z.B. bei Vorbesprechung), Teleskopstöcke und Gamaschen, übliche winterliche Bergausrüstung, Handschuhe, Mütze, Sonnenbrille, Sonnenschutz		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz hinter dem Bahnhof, 06:30 Uhr		
Vorbesprechung	Anfang Januar-Einladung erfolgt per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 50.- €		
Hinweis	Unterkunft mit HP auf der Masebenhütte im 8-Bettzimmer 55€ pro Person und Tag weiter Kosten: Materialmiete, Tourengebühr und Fahrtkostenanteil werden bei der Tourenbesprechung Anfang Jan. erhoben.		
Max. Teilnehmer	8	Anmeldeschluss	31.12.2019
		Tour Nr.	SWT07

Skitouren um die Sesvennahütte

Das Gebiet rund um die Sesvennahütte zählt bei Insidern zu den heißen Tipps! Es bieten sich zahlreiche Skitourenmöglichkeiten, so dass wir die Aufstiege und Abfahrten bestens den Verhältnissen anpassen können. Die Hütte ist in 1,5 Std. von Schlinging aus zu erreichen. Zimmer mit HP kostet 49,00€, duschen kann man auch :-).

Termin	Von Fr. 06.03.2020 bis Mo. 09.03.2020		
Organisation	Giesbert Schiebel		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Anforderung	Gute Kondition für Anstiege 3-4 Std., sicheres Aufsteigen mit Fellen auch in steilen Passagen, sicheres Abfahren in allen Schneearten.		
Ausrüstung	Skitourenausrüstung, Steigeisen und Pickel.		
Vorbesprechung	nein		
Kosten	Mitglied: 40.- €		
Max. Teilnehmer	7	Anmeldeschluss	01.02.2020
		Tour Nr.	SWT08

Öztaler Klassiker

Hochwilde, Schalfkogel und Hintere Schwärze gehören zu den begehrtesten Zielen in den Öztaler Alpen. Mit Ski bleiben die Anstiege zwar lang und ernst, die Abstiege bieten aber grandiose Abfahrten in - hoffentlich - feinstem Frühjahrsfirn

Termin	Von Di. 14.04.2020 bis Fr. 17.04.2020		
Organisation	Sebastian Mohr		

Technik	**** / S4 (sehr schwer)	Kondition	**** / K4
Anforderung	Sichere Skitechnik auch in schwerem oder harten Schnee. Sicherer Umgang mit Steigeisen, Seil und Pickel. Sicheres Steigen mit Steigeisen bis zum II. Grat.		
Ausrüstung	Komplette Skihochtouren-Ausrüstung.		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz hinter dem Bahnhof, 07:00 Uhr		
Vorbesprechung	Di, 7.4.2020 um 19 Uhr im Hirsch		
Kosten	Mitglied: 40.- €		
Hinweis	Kann nur bei ganz sicheren Verhältnissen stattfinden.		
Max. Teilnehmer	4	Anmeldeschluss	07.02.2020 Tour Nr. SWT09

Mittelschwere bis schwere Skihochtouren in Valgrisenche Aostatal

Italienisches Lebensgefühl und grandiose Bergwelt werden wir abseits ausgetretener Pfade genießen

Termin	Von Fr. 24.04.2020 bis Di. 28.04.2020		
Organisation	Hubert Braun		
Technik	*** / S3 (schwer)	Kondition	**** / K3
Anforderung	Absolvierter Skihochtouren Grundkurs oder vergleichbare Kenntnisse		
Ausrüstung	Skihochtouren Ausrüstung für Gletscherbegehungen		
Vorbesprechung	per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 50.- €		
Max. Teilnehmer	5	Anmeldeschluss	15.02.2020 Tour Nr. SWT10

Skihochtouren im Banne der Jungfrau

Die Jungfraubahn trägt uns ins Herz der Berner Alpen. Durch den Sphinxstollen treten wir ein in diese eindrucksvolle Westalpenarena. Die hochgelegene Mönchsjochhütte (3657 m) bietet vergleichsweise kurze Anstiege für kombinierte Skihochtouren. Den Abschluss bildet die lange Abfahrt durch die Lötschenlücke. Gipfelmöglichkeiten: Jungfrau (4158m), Mittaghorn (3892), Louwihorn (3779m)

Termin	Von Do. 21.05.2020 bis So. 24.05.2020		
Organisation	Hermann Elsenhans		
Technik	**** / S4 (sehr schwer)	Kondition	**** / K3
Anforderung	Höhenverträglichkeit		
Ausrüstung	Skihochtourenausrüstung		
Treffpunkt	wird in der Vorbesprechung abgestimmt		
Vorbesprechung	per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 40.- €		
Hinweis	Kosten für die Nutzung von Bahnen: https://www.jungfrau.ch/de-ch/preise-und-prospekte/		
Max. Teilnehmer	4	Anmeldeschluss	31.03.2020 Tour Nr. SWT11

Wandern

Stadtwaldwanderung

Auf einer Rundtour führt uns Lorenz Truffner durch den Rottenburger Stadtwald und bringt uns vieles zum Wald und seiner Historie näher. Hinterher ist eine Einkehr geplant.

Termin	So. 08.03.2020
Organisation	Lorenz Truffner
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz Vereinsheim Klause, 13:00 Uhr
Hinweis	gutes Schuhwerk

Geowanderung am Spitzberg - Entdeckungen vor der Haustür

Der Spitzberg ist sozusagen einer unserer Hausberge. Nebenbei ist der Spitzberg ein einzigartiges Geotop mit einer spannenden Geologie und daraus resultierend einer einzigartigen Flora. Joachim Eberle ist Dozent am geographischen Institut der Universität Tübingen und der geeignete Mann, uns den Spitzberg in geographischer Hinsicht näher zu bringen

Termin	So. 26.04.2020		
Organisation	Joachim Eberle		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	*** / K2
Anforderung	Gehzeit ca. 5 h mit einigem auf und ab.		
Ausrüstung	Festes Schuhwerk, Wetterschutz		
Treffpunkt	Parkplatz unterhalb der Wurmlinger Kapellen bei den Uhlandstuben in Wurmlingen, 09:00 Uhr		
Anmeldeschluss	20.03.2020	Tour Nr.	W02

Starzeltal Rundweg

Auf dem neu gekennzeichneten Weg vom Sportgelände in Rangendingen führt uns diese leichte Wanderung durchs Starzeltal nach Bietenhausen und über Höfendorf wieder zurück.

Termin	So. 17.05.2020		
Organisation	Karl-August Schüle		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	** / K1
Anforderung	Gehzeit: 3,5 Std, Wegstrecke 12 Km		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz Vereinsheim Klause, 09:30 Uhr		
Hinweis	Start in Rangend. um 10.00 Uhr. Nach der Wanderung besteht Einkehrmöglichkeit in Rangend. ev. Sportheim oder Gasthaus Rössle.		

Randonnée à travers les Vosges

Dreitägige Vogesenwanderung Samstag: Anfahrt über Colmar, Munster nach Metzeral, 1. Etappe: Metzeral - Trois Four ca. 15 km, Anstieg ca. 900 m, Einkehrmöglichkeit in Fermes Auberges, Abendessen und Übernachtung in der Ferme Auberge Chalet de Trois Four Sonntag, 2. Etappe: Trois Four - Col de La Schlucht - Gazon du Faing - Schantzwasen ca. 17 km, Einkehrmöglichkeit in Fermes Auberges, Abendessen und Übernachtung in der Ferme Auberge Schantzwasen Montag, 3. Etappe: Schantzwasen - Col de La Schlucht -

Sentier des Roches - Metzeral ca. 14 km, Einkehrmöglichkeit in Fermes Auberges, Rückfahrt nach Rottenburg

Termin	Von Sa. 06.06.2020 bis Mo. 08.06.2020		
Organisation	Gustav Rechlitz		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	** / K1
Anforderung	Eignung für Wanderungen in Höhen zwischen 1100 und 1300 m, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit auf dem Sentier des Roches		
Ausrüstung	(Hütten-)Schlafsack		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz hinter dem Bahnhof, 07:00 Uhr		
Vorbereitung	wird bekannt gegeben		
Kosten	Mitglied: 30.- €	Nicht Mitglied: 30.- €	
Max. Teilnehmer	11	Anmeldeschluss	29.02.2020
		Tour Nr.	W04

Trilogie "Wandern am Schönbuchtrauf"

..unter diesem Motto erwandern wir den mittleren Abschnitt des westlichen Schönbuchtraufs zwischen Breitenholz und Entringen. Abschluß im AV-Häusle incl. Weinverkostung.

Termin	Sa. 11.07.2020		
Organisation	Wolfgang Dahms		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	* / K0
Anforderung	Trittsicherheit und Ausdauer für ca. 12 km, 250 hm im Auf und Ab		
Treffpunkt	10:15 Uhr Bushaltestelle "Lamm", 72119 Ammerbuch-Breitenholz, 10:30 Uhr Wanderparkplatz Friedhof, Breitenholz		
Hinweis	Unkostenbeitrag für Weinverkostung 12 €.		
Anmeldeschluss	06.07.2020	Tour Nr.	W05

Im Tal der Wolf - Im Tal der Wölfe

Zweigeteilte Wanderung im Naturpark Nordschwarzwald.

Vormittag: Die Wolf: Rundwanderung im Wolfstal, rund um das Klösterle in Bad Rippoldsau bis zum Burgbachwasserfall, einem der höchsten freifallenden, natürlichen Wasserfälle im Schwarzwald (Klösterle-Schleife), verbunden mit einem Abstecher zum Glaswaldsee Länge ca. 10 +2 km, Dauer ca. 3,0 + 1,0 Stunden.

Nachmittag: Der Wolf: Besuch mit Führung durch den Alternativen Wolf- und Bärenpark in Schapbach Länge ca. 2 km, Dauer ca. 2 Stunden

Termin	So. 13.09.2020		
Organisation	Gustav Rechlitz		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	* / K0
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz hinter dem Bahnhof, 08:00 Uhr		
Kosten	Mitglied: 10.- €	Nicht Mitglied: 10.- €	
Hinweis	Anfahrt in Fahrgemeinschaften ausreichend Gelegenheit zur Einkehr in Bad Rippoldsau und/oder Schapbach Anmeldung erforderlich zur Organisation der Parkführung		
Max. Teilnehmer	12	Anmeldeschluss	30.06.2020
		Tour Nr.	W06

Machtzentren der Kelten?

Dieser Frage wollen wir nachgehen und erwandern in zwei Tagen Siedlungen unserer Vorfahren, den Kelten, am südlichen Albrand.

Termin	Von Sa. 26.09.2020 bis So. 27.09.2020		
Organisation	Wolfgang Dahms		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	** / K1
Anforderung	Trittsicherheit und Ausdauer für ca. 15 km pro Tag		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz hinter dem Bahnhof, 08:00 Uhr		
Vorbesprechung	wird per E-Mail bekannt gegeben		
Kosten	Mitglied: 10.- €	Nicht Mitglied: 15.- €	
Max. Teilnehmer	9	Anmeldeschluss	30.05.2020
		Tour Nr.	W07

Bodensee-Landgänge

Die abwechslungsreichen Touren der Bodensee Landgänge führen größtenteils auf naturnahen Pfaden, vorbei an Bachläufen, Waldwegen bis hin zu atemberaubenden Ausblicken auf den Bodensee.

Termin	Von Sa. 10.10.2020 bis So. 11.10.2020		
Organisation	Annemarie Ammann-Saile		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1
Anforderung	Tägliche Gehzeiten ca. 5 Stunden		
Ausrüstung	Gutes Schuhwerk		
Treffpunkt	Rottenburg, Bahnhof, Gleis 1, 05:45 Uhr		
Vorbesprechung	Anfang Sept.		
Kosten	Mitglied: 20.- €	Nicht Mitglied: 30.- €	
Hinweis	Kosten für Bahn und Übernachtung extra spätere Anmeldung nach Rücksprache mit WL möglich		
Max. Teilnehmer	10	Anmeldeschluss	31.03.2020
		Tour Nr.	W08

Besenwanderung nach Esslingen

Fahrt mit der Bahn von Rottenburg nach Esslingen. Nach einem gemütlichen Marsch von ca. 15 Minuten vom Bahnhof Esslingen durch die hübsche Altstadt erreichen wir den Weinbesen der Familie Beyer, der sich direkt in der Altstadt in Esslingen befindet. Dort werden wir gegen 11 Uhr vom Besenwirt Adolf Beyer erwartet. Hinterher wandern wir durch die Weinberg nach Untertürkheim.

Termin	So. 29.11.2020		
Organisation	Bernhard Heberle		
Treffpunkt	Rottenburg, Bahnhof, 09:00 Uhr		
Hinweis	An- und Abfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln. Fahrtkosten werden anteilmäßig aufgeteilt.		

Sektion

Grönland und Island

Unser 2. Vorsitzender Peter Trieß zeigt Bilder von seiner Reise nach Island und Grönland

Termin Fr. 07.02.2020

Organisation Peter Trieß

Treffpunkt Rottenburg, Vereinsheim Klause, 20:00 Uhr

Bhutan – Eindrücke aus einem einzigartigen Land

Lange abgeschlossen von der Welt - im Schutz der Berge ist das Königreich Buthan sicherlich eines der interessantesten Länder der Welt. Unter dem politisch/militärischen Schutzschirm des großen Nachbarn Indien versucht Buthan die tibetanischer Kultur zu leben und zu bewahren. Obwohl es eines der ärmsten Länder der welt ist gibt es in Buthan freie Gesundheitsfürsorge und freie Bildung für die gesamte Bevölkerung. Das persönliche Glück ist Verfassungsziel. Die Wälder stehen unter Schutz – das Fällen von Bäumen muss vom König genehmigt werden. Wandern oberhalb von 6000m ist verboten – denn dort ist der Ort des Göttlichen. Walter Hahn wird uns Geographie, Geschichte, Kultur und Politik Bhutans nahebringen und mit wunderbaren Bildern untermalen.

Termin Fr. 06.03.2020

Organisation Walter Hahn

Treffpunkt Rottenburg, Vereinsheim Klause, 20:00 Uhr

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das wichtigste Organ des Vereins. Hier habt Ihr als Mitglieder des Vereins das Recht und die Aufgabe, das Vereinsgeschehen zu bestimmen. Darüber hinaus erfahrt Ihr alles Wichtige rund um die Sektion und habt die Gelegenheit, Euch ein Bild von den vielfältigen Aktivitäten innerhalb unserer Sektion zu machen, viele andere Mitglieder zu treffen und neue Bekanntschaften zu machen.

Termin Sa. 28.03.2020

Organisation Sebastian Mohr

Treffpunkt Gemeindezentrum St. Moriz, 19:00 Uhr

Traumberge rund um die Gangesquelle

Auf Bergtour im Garwal-Himal in Indien

Bernd Widmann berichtet von seiner Expedition. Spektakuläre Fotos sind garantiert.

Termin Fr. 03.04.2020

Organisation Bernd Widmann

Treffpunkt Rottenburg, Vereinsheim Klause, 20:00 Uhr

Anmeldung

Gefällt Dir unser Angebot für 2020? Super!

Wenn Du Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung hast, dann melde dich bitte online über unserer Homepage unter alpenverein-rottenburg.de an.

(Menüpunkt Jahresprogramm/Veranstaltungskalender)

Nach Ende der jeweiligen Anmeldefrist nimmt der/die jeweilige Tourenleiter/in mit Dir telefonisch oder per e-mail Kontakt auf. Sie/Er entscheidet über Deine Teilnahme nach den Kriterien

- Eingang Deiner Anmeldung
- Sektionsmitglied/DAV-Mitglied
- Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen.

2 bis 4 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung - ggfs. auch früher - wird im Rahmen der Vorbesprechung die Teilnahmegebühr erhoben und Deine Anmeldung dadurch verbindlich. Sollten Vorauszahlungen im Rahmen der Quartierbelegung notwendig sein, werden Dir diese benannt und auch schon frühzeitig erhoben.

Bei Veranstaltungen ohne Anmeldung (i.d.R. Tagestouren), findet voraussichtlich keine Besprechung statt. Treffpunkt und Uhrzeit sind im Programm angegeben.

Gegebenenfalls kannst Du direkt mit dem Organisator Kontakt aufnehmen.

Die Kontaktdaten dafür, findest du am Ende dieses Heftes.

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) der Sektion Rottenburg am Neckar (Fassung vom 01. November 2018)

1 Teilnahmeberechtigung

An Veranstaltungen der Sektion Rottenburg des Deutschen Alpenvereins e.V. können grundsätzlich nur Alpenvereinsmitglieder teilnehmen. Alpenvereinsmitglieder in diesem Sinne sind Personen, die in mindestens einer Sektion des Deutschen Alpenvereins e.V. Mitglied sind. Personen, die in keiner Sektion des Deutschen Alpenvereins e.V. Mitglied sind, können aus Haftungsgründen max. 2 mal zum Schnuppern an einfachen Touren im Inland teilnehmen, genießen dann aber keinerlei Versicherungsschutz über den DAV. Bei Veranstaltungen an künstlichen Anlagen können auch Nichtmitgliedern teilnehmen.

2 Ihre Leistungsfähigkeit und Ihr Verhalten

Ihre Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird.

Der Veranstaltungsleiter kann Sie im Vorfeld von der Veranstaltung ausschließen, wenn Sie den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheinen oder Sie der Vorbesprechung ohne Entschuldigung und ohne wichtigen Grund fernbleiben.

Bei einer bereits begonnenen Veranstaltung ist ein Ausschluss möglich, wenn die Gruppe in unzumutbarer Weise gestört, behindert, gefährdet oder die Anweisungen des Leiters nicht befolgt werden. Ebenso können Sie für zukünftige Veranstaltungen ausgeschlossen werden. Eine nach Veranstaltungsbeginn festgestellte Fehleinschätzung des eigenen Könnens rechtfertigt keine Erstattung des Veranstaltungspreises.

Würde ein Teilnehmer aus o. g. Gründen durch den Leiter von einer Veranstaltung ausgeschlossen, sind sämtliche durch ihn verschuldete Folgekosten von ihm zu tragen. Wenn Sie ein gesundheitliches Problem (z.B. Allergie, Verletzung, Diabetes etc.) haben, das den Ablauf der Veranstaltung beeinträchtigen könnte, sind Sie verpflichtet, den Veranstaltungsleiter vor Veranstaltungsbeginn darüber zu informieren.

3 Anmeldung, Bezahlung

Die Anmeldung erfolgt entweder online über den Internetauftritt oder per Post, Fax oder E-Mail ausschließlich auf dem dafür vorgesehenen Anmeldeformular über die Geschäftsstelle der Sektion Rottenburg.

Die Auswahl der Teilnehmer obliegt dem jeweiligen Veranstaltungsleiter.

Kriterien für die Auswahl sind: Qualifikation und Eignung des Teilnehmers, Mitglied der Sektion Rottenburg, Datum der Anmeldung.

Die Anmeldung wird gültig nach Anmeldebestätigung durch den Tourenleiter und der Bezahlung der dann fälligen Veranstaltungsgebühren.

4 Gebühren

Die Gebühr beinhaltet, soweit nicht anders angegeben, ausschließlich die Touren- bzw. Kursgebühren.

- Eintrittsgelder und Sachkosten sind vom Teilnehmer stets zusätzlich zu tragen. Jeder Teilnehmer muss selbst für die während der Tour entstehenden Kosten (Unterkunft, Verpflegung, Lift, Transport etc.) aufkommen. Über den ungefähr zu erwartenden Umfang der voraussichtlich entstehenden Kosten erteilt der Tourenleiter Auskunft.
- Bei Veranstaltungen mit Übernachtungen werden sowohl Quartier als auch Verpflegung bereits im Vorfeld gebucht. Hierfür können Vorauszahlungen erforderlich werden.
- Vorauszahlungen für Nebenkosten (z. B. Übernachtungsgebühren, Bahntickets, Mietwagen), die von der Sektion als Sicherungsanzahlung im Voraus an Dritte zu leisten sind, können nur zurückerstattet werden, wenn diese darauf verzichten oder der gebuchte Platz anderweitig vergeben werden konnte. Falls durch die Abmeldung weitere Kosten entstehen, sind diese vom zurücktretenden Teilnehmer (neben etwaigen Stornogebühren) zu ersetzen.

5 Absagen durch die Sektion

- Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen, wegen ungünstiger Witterungs- und Schneeverhältnisse oder bei Ausfall eines Tourenleiters ist die Sektion berechtigt, die Tour abzusagen. In diesen Fällen werden die Teilnahmegebühr bzw. etwaige Vorauszahlungen hierauf und Vorauszahlungen für Nebenkosten (z.B. Hüttenreservierungen, Mietwagenreservierungen, Bahntickets u.a.) vollständig erstattet.
- Bei Ausfall eines Tourenleiters kann die veranstaltende Sektion einen Ersatzleiter einsetzen.

6 Abbruch der Veranstaltung durch die Sektion

Bei Abbruch der Veranstaltung aus Sicherheitsgründen oder aus anderem besonderen Anlass besteht kein Anspruch auf Erstattung der Teilnahmegebühren, etwaiger Vorauszahlungen oder angefallener Nebenkosten. Eine mangelhafte Erfüllung des Vertrages kann daraus nicht abgeleitet werden.

7 Vorzeitige Abreise oder Ausschluss

Bei vorzeitiger Abreise, Erkrankung oder Unfall während der Veranstaltung, verspäteter Anreise oder bei Ausschluss durch den Tourenleiter nach Veranstaltungsbeginn besteht kein Anspruch auf Erstattung des Preises bzw. hierauf und auf die Nebenkosten geleisteter Vorauszahlungen.

8 Stornierung durch den Teilnehmer

Tritt der Teilnehmer von der Tour zurück, kann die Sektion Ersatz für die von ihr geleisteten Vorauszahlungen von Nebenkosten (z.B. Hüttenreservierungen, Mietwagenreservierungen, Bahntickets u.a.) verlangen. Auf die Zahlung besteht nur dann kein Anspruch, wenn die Dritten diesbezüglich auf Zahlung verzichten oder der gebuchte Platz anderweitig vergeben werden konnte. In diesem Fall werden nicht verbrauchte Vorauszahlungen des Teilnehmers zurückerstattet.

9 Haftung und Versicherung

Veranstaltungen im Gebirge sind nie ohne Risiko (siehe Punkt 12 „Erhöhtes Risiko im Gebirge“). Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung. Bei Veranstaltungen obliegt die Aufsichtspflicht für Kinder generell den Erziehungsberechtigten.

10 Erhöhtes Risiko im Gebirge

Bei sämtlichen Veranstaltungen ist zu beachten, dass gerade im Berg- und Klettersport ein erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko besteht, z.B. Absturzgefahr, Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Höhenkrankheit, Kälteschäden etc.

Dieses Risiko kann auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung durch den eingesetzten Veranstaltungsleiter nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Die Veranstaltungsleiter sind in der Regel für einzelne alpine Betätigungsvarianten vom DAV ausgebildete Fachübungsleiter, nicht staatlich geprüfte Berg- und Skiführer.

Das alpine Restrisiko muss der Teilnehmer selbst tragen. Auch ist zu beachten, dass im Gebirge, vor allem in abgelegenen Regionen, auf Grund technischer oder logistischer Schwierigkeiten nur in sehr eingeschränktem Umfang Rettungs- und/oder medizinische Behandlungsmöglichkeiten gegeben sein können, so dass auch kleinere Verletzungen oder Zwischenfälle schwerwiegende Folgen haben können. Hier wird von jedem Teilnehmer ein erhebliches Maß an Eigenverantwortung und Umsichtigkeit, eine angemessene eigene Veranstaltungsvorbereitung, aber auch ein erhöhtes Maß an Risikobereitschaft vorausgesetzt. Es wird dem Teilnehmer deshalb dringend empfohlen, sich intensiv (z. B. durch Studium der einschlägigen alpinen Fachliteratur) mit den Anforderungen und Risiken auseinanderzusetzen, die mit der von ihm gebuchten Veranstaltung verbunden sein können.

11 Ausrüstung

Die Mitnahme der vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingend erforderlich. Erfolg und Sicherheit der Veranstaltung können von der Qualität und Vollständigkeit der Ausrüstung abhängen. Mangelhafte oder unvollständige Ausrüstung kann zum Ausschluss von der Veranstaltung führen. Hinweis: Viele Grundausrüstungsgegenstände können – solange der Vorrat reicht – gegen geringe Gebühr bei der Sektion geliehen werden.

12 An- und Abreise

Die An- und Abreise erfolgt bei allen Veranstaltungen auf eigene Verantwortung und auf eigene Kosten. Eine Ausnahme sind Veranstaltungen, bei denen die An- und Abreise im Preis enthalten ist.

13 Bildrechte

Der Teilnehmer ist mit der Veröffentlichung von Veranstaltungsphotos für Vereinszwecke einverstanden.

14 Datenschutz

Die Sektion Rottenburg versichert, dass die zur Tourenanmeldung erhobenen persönlichen Daten ausschließlich für die Planung und Durchführung der jeweiligen Tour verwendet werden und nicht an Dritte weiter gegeben werden.

Kontakte

Ammann-Saile, Annemarie Wanderleiterin	074721850	annemarie.ammann-saile@alpenverein-rottenburg.de
Blessing, Monika Wanderleiterin	07472 916210	monika.blessing@alpenverein-rottenburg.de
Branz, Anke Leiterin Burgdienst	07472 988996	anke.branz@alpenverein-rottenburg.de
Braun Hubert Trainer B Skihochtouren, Trainer C Skibergsteigen, Trainer B Alpinklettern	0172 8866308	hubert.braun@alpenverein-rottenburg.de
Braun, Jodok Fachübungsleiter Mountainbike	0176 99996492	jodok.braun@alpenverein-rottenburg.de
Busse, Jan Trainer C Sportklettern Breitensport	0176 63863732	jan.busse@alpenverein-rottenburg.de
Dahms, Wolfgang	07073 91290	wolfgang.dahms@alpenverein-rottenburg.de
Dierolf, Esther Kletterbetreuerin	07457 6489	esther.dierolf@alpenverein-rottenburg.de
Elsenhans, Hermann Trainer B Skihochtouren, Trainer C Skibergsteigen, Trainer B Hochtouren	0170 4574309	hermann.elsenhans@alpenverein-rottenburg.de
Gaier, Martin Tourenleiter Mountainbike	0170 7546818	martin.gaier@alpenverein-rottenburg.de
Heberle, Bernhard	07472 281637	
Herbst, Joe Trainer C Sportklettern Breitensport / Referent Touren	07457 696337	joe.herbst@alpenverein-rottenburg.de
Herbst, Manuel Trainer C Sportklettern Breitensport, Routenbauer / Referent Jugend	01575 5902951	manuel.herbst@alpenverein-rottenburg.de
Hutter, Thomas Wanderleiter	07472 42144	thomas.hutter@alpenverein-rottenburg.de
Kohler, Norbert Wanderleiter / Wanderwart	07472 42101	norbert.kohler@alpenverein-rottenburg.de
Kurz, Bernhard	07071 73557	bernhard.kurz@alpenverein-rottenburg.de
Leon, Roswitha	07472 23772	thomas.leon@alpenverein-rottenburg.de
Leon, Thomas Wanderleiter	07472 23772	thomas.leon@alpenverein-rottenburg.de
Linke, Anna Trainer C Sportklettern Breitensport	07071 7785245	anna.linke@alpenverein-rottenburg.de
Löffler, Viktor Trainer C Sportklettern Breitensport	07472 916679	viktor.loeffler@alpenverein-rottenburg.de

Lude, Gerhard	07071 7963131	gerhard.lude@alpenverein-rottenburg.de
Fachübungsleiter Mountainbike / Referent Mountainbike		
Mayer, Adelinde	07472 281344	adelinde.mayer@alpenverein-rottenburg.de
Trainer C Bergwandern		
Mohr, Sebastian	07478 930347	sebastian.mohr@alpenverein-rottenburg.de
Trainer C Bergsteigen / 1. Vorsitzender		
Pschibul, Andreas	07472 27244	andreas.pschibul@alpenverein-rottenburg.de
Zeugwart		
Raidt, Heidi	07471 16959	rolf.raidt@alpenverein-rottenburg.de
Kletterbetreuerin		
Raidt, Rolf	07471 16959	rolf.raidt@alpenverein-rottenburg.de
Trainer B Alpinklettern, Trainer C Sportklettern Breitensport		
Rechlitz, Gustav	07472 442803	gustav.rechlitz@alpenverein-rottenburg.de
Schatzmeister & Webmaster		
Schiebel, Giesbert	0170 3028361	giesbert.schiebel@alpenverein-rottenburg.de
Trainer B Hochtouren, Trainer C Skibergsteigen		
Schöngart, Dietrich	0174 6542391	
Schüle, Karl-August	07471 620428	karl-august.schuele@alpenverein-rottenburg.de
Thieme, Ferdinand	07472 21889	ferdinand.thieme@alpenverein-rottenburg.de
Fachübungsleiter Mountainbike		
Traxler, Marco	0175 5854752	marco.traxler@alpenverein-rottenburg.de
Angehender Fachübungsleiter Mountainbike		
Trieb, Peter	07472 915344	peter.triess@alpenverein-rottenburg.de
2. Vorsitzender & Leiter Wirtschaftsdienst Rottenburg Haus		
Truffner, Sebastian	0170 5066069	sebastian.truffner@alpenverein-rottenburg.de
Trainer B Hochtouren / Referent Ausbildung		
Vollmer, Lothar	07472 23176	lothar.vollmer@alpenverein-rottenburg.de
Weingärtner, Peter	0172 4943172	kletteranlage@alpenverein-rottenburg.de
Kletterbetreuer / Kletterwandwart		
Weiß, Benjamin	0176 21110071	benjamin.weiss@alpenverein-rottenburg.de
Trainer C Bergsteigen		
Wellhäußer, Erich	07472 1347	erich.wellhaeusser@alpenverein-rottenburg.de
Bergwanderführer		
Widmann, Bernd	07472 27321	bernd.widmann@alpenverein-rottenburg.de
Trainer C Bergsteigen		
Widmann, Friedbert	07071 8603599	friedbert.widmann@alpenverein-rottenburg.de
Trainer C Bergwandern		
Zoch, Andrea	07071 81013	andrea.zoch@alpenverein-rottenburg.de
Trainer C Sportklettern Breitensport		

Kletteranlage Steinbruch

Die Outdoor-Kletterwand der DAV-Sektion Rottenburg wurde an der Außenwand eines ehemaligen Betriebsgebäudes des stillgelegten Rottenburger Steinbruchs errichtet. Durch die lang einfallende Abendsonne, mit echten Felsen und einer dichten Pioniervegetation im Hintergrund bietet die künstliche Kletteranlage eine einzigartige Atmosphäre.

Die Wand ist 18 m lang und 8,5 m hoch, die eine Hälfte unterschiedlich steil überhängend, die andere Hälfte senkrecht. Es stehen insgesamt ca. 45 Routen zwischen dem 3. und dem 9. Grad zur Verfügung, etwa 1/5 davon im Toprope-Bereich. Um keine Langeweile aufkommen zu lassen, werden von unserem Routenbauersteam regelmäßig neue Routen geschraubt.

Sowohl zum Start in die neue Klettersaison wie auch während der Saison bietet der Alpenverein Rottenburg Kurse zur Erlangung der DAV Kletterscheine Vor- und Nachstieg an. (Termine: siehe Programm hier im Heft oder auf unserer Homepage)

Bei Nutzung der Kletterwand wird eigenständiges Klettern und Sichern vorausgesetzt. Es gibt die Möglichkeit, gegen eine geringe Gebühr Schuhe, Klettergurt, Seil und Sicherungsgerät auszuleihen.

Durch eine Überdachung kann auch bei leichtem Regen geklettert werden.

Öffnungszeiten:

Die Kletteranlage ist 2020 vom 29. März bis 18. Oktober an folgenden Tagen für den öffentlichen Kletterbetrieb geöffnet:

Dienstag und Donnerstag jeweils 17 bis 20 Uhr, Sonntag 15 bis 18 Uhr.

Frauenklettern:

Mittwochvormittags von 9.30 bis 12 Uhr trifft sich die Frauen-Klettergruppe an der Kletterwand. Interessentinnen bitte bei Esther Dierolf 07457/6489 oder Kerstin Stöhr 07472/282312 melden.

Gruppen:

Gruppen mit entsprechend ausgebildeten Gruppenleitern können auch außerhalb der Öffnungszeiten eigenständig die Kletterwand nutzen. Eine vorherige Anmeldung ist bei Pit Weingärtner tel. 0172 4943172 erforderlich.

Preise:

	Erwachsene	Kinder und Jugendliche
Mitglied	€ 3,-	€ 1,-
Nichtmitglied	€ 4,-	€ 2,-

